



## **Jahresbericht 2012**



Benni \*1981 †2012

Am 12. August 2012 ist unser langjähriger Mitarbeiter und Freund Benedikt Scheiber tödlich verunglückt. Er hat in unserem Team eine Lücke hinterlassen, die für uns immer noch unbegreiflich und groß ist.



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Mitglieder</b>	<b>2</b>
<b>2. Vorstand und MitarbeiterInnen</b>	<b>3</b>
<b>3. Regionalkoordinationsstelle</b>	<b>4</b>
<b>4. Projektberichte</b>	<b>5</b>
<b>4.1. Gemeinden mobil</b>	<b>5</b>
4.1.1. Serviceleistungen und "Produkte"	5
4.1.2. Zusätzliche Angebote für „Gemeinden mobil“:	6
4.1.3. Publikationen	6
4.1.4. Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote	6
4.1.5. Autofreier Tag	7
4.1.6. Öffentlichkeits- und Medienarbeit	12
<b>4.2. Mobilität ohne Barrieren</b>	<b>14</b>
<b>4.3. Jahreskonferenz Klimabündnis Österreich und Delegationsreise</b>	<b>17</b>
<b>4.4. IVB-Projekte</b>	<b>17</b>
4.4.1. „Öffentliche Verkehrsmittel – Umsteigen leicht gemacht“	17
4.4.2. IVB-Schulprojekt	18
<b>4.5. klima:aktiv</b>	<b>19</b>
<b>4.6. Klimatour</b>	<b>19</b>
<b>4.7. Schulprojekte</b>	<b>20</b>
4.7.1. Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen	20
4.7.2. Pedibus – der Autobus auf Füßen	22
4.7.3. Velobus	23
4.7.4. Schulen mobil	23
4.7.5. KKIK – Schulen: „Kluge Köpfe im Klimabündnis“	25
4.7.6. Workshops an Schulen	25
4.7.7. Kindermeilen	26
<b>4.8. Betriebe</b>	<b>26</b>
<b>4.9. Tiroler Catering</b>	<b>26</b>
<b>4.10. Klimaschutzoffensive</b>	<b>27</b>
<b>4.11. Heizen mit Holz</b>	<b>27</b>

## 1. Mitglieder

Zu Beginn des Jahres 2012 waren 9 Einzelpersonen, das Land Tirol sowie folgende Gemeinden Mitglied beim Klimabündnis Tirol:

Absam, Bad Häring, Birgitz, Dölsach, Fulpmes, Galtür, Grän, Grinzens, Hall in Tirol, Häselgehr, Inzing, Jenbach, Karrösten, Kematen i.T., Kirchbichl, Kitzbühel, Kufstein, Kundl, Landeck, Lermoos, Lienz, Mayrhofen, Mils, Mutters, Nesselwängle, Neustift im Stubaital, Oberhofen im Inntal, Oberndorf in Tirol, Pfunds, Radfeld, Reith bei Seefeld, Reutte, Rum, Scharnitz, Schattwald, Schwaz, Schwendau, Sellrain, Sistrans, St. Jakob in Deferegggen, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Steinach am Brenner, Tannheim, Terfens, Thaur, Tux, Virgen, Volders, Vomp, Wattens, Wörgl und Zöblen.

Neu beigetreten sind 2012 die Gemeinden Axams, Sillian, Silz und Zirl.

Ausgetreten ist 2012 die Gemeinde: Matri in Osttirol.

Damit bekennen sich das Land Tirol sowie 57 Tiroler Gemeinden durch ihre Mitgliedschaft beim Klimabündnis Tirol zum aktiven Klimaschutz.

Auch 2012 wurden Gemeinden auch weiterhin mit verschiedenen Angeboten (Seminare, Artikel für die Gemeindezeitung, Informationsmaterialien, Referentenvermittlungen...) unterstützt aber vor allem wurden die Gemeinden bei konkreten Anliegen unterstützt und konkret zu Klimaschutz-Maßnahmen beraten. Diese Arbeit geschieht in enger Abstimmung mit dem Tiroler Klimaschutzbeauftragten. (siehe Punkt 4.10.).

### Pressespiegel

#### Printmedien:

- Unsere Gemeinde Kirchbichl, S. 7 (e5 Kirchbichl)
- Stadtmagazin Wörgl, S. 8, Nr. 2, 2/2012 (CraftWERK Gamma Wörgl)
- Stadtmagazin Wörgl, S. 8, 4/2012 (Energieperspektiven, E-Bike Wörgl)
- TT Innsbruck, 14.04.2012 (Gemeinde Mutters)
- TT Unterland, S. 6, 23.04.2012 (neue Kbgemeinde Mayrhofen)
- TT Kitzbühel, 23.04.2012 (neue Kbgemeinde Mayrhofen)
- TT Schwaz, S. 37, 28.04.2012 (Schwaz mobil)
- Stadtmagazin Wörgl, Nr. 5, 5/2012 (Energiepaket)
- Gemeindezeitung Absam, S. 10, Nr. 5/2012 (Radcheck)
- Brennpunkt, Nr. 18, 03.05.2012 (Tag der Sonne)
- Zillertaler Heimatstimme, Nr. 18, 06.05.2012 (neue Kbgemeinde Mayrhofen)
- Bezirksblätter Stubai-/Wipptal, Nr. 21, 23.05.2012 (Kommentar Arno Cincelli)
- WIA Wirtschaft im Alpenraum, NR. 3, Juni 2012 (Oscar goes Schwaz)
- Amtsblatt der Gemeinde Axams, S. 11, Nr. 80, Juni 2012 (neue Kbgemeinde Axams)
- Brennpunkt Schwaz, Nr. 23, 08.06.2012 (Schwaz)
- Virgen Aktiv, Nr. 60, Sommer 2012 (Tag der Sonne)
- Unsere Gemeinde Kirchbichl, Nr. 52, Juli 2012 (e5)
- Bezirksblätter Landeck, Nr. 28, 11.07.2012 (Landeck)
- Tiroler Sonntag, Nr. 35, 30.08.2012
- TT Osttirol, 03.09.2012 (Vortrag Klimaforscherin: Kbgemeinden Galtür, Landeck, Pfunds)
- TT kompakt, 03.09.2012 (Vortrag Klimaforscherin: Kbgemeinden Galtür, Landeck, Pfunds)
- TT Kitzbühel, 03.09.2012 (Vortrag Klimaforscherin: Kbgemeinden Galtür, Landeck, Pfunds)
- TT Imst, 03.09.2012 (Vortrag Klimaforscherin: Kbgemeinden Galtür, Landeck, Pfunds)
- TT Kufstein 03.09.2012 (Vortrag Klimaforscherin: Kbgemeinden Galtür, Landeck, Pfunds)
- TT Reutte 03.09.2012 (Vortrag Klimaforscherin: Kbgemeinden Galtür, Landeck, Pfunds)
- Tiroler Sonntag, Nr. 36, 06.09.2012
- Unsere Gemeinde Kirchbichl, S. 5, Nr. 53, 10/12 (e5)
- Der Grinzinger, S. 6, Nr. 23, Oktober 2012 (Energiebilanz)
- Public, Nr. 19, Oktober 2012 (Info)
- Schaufenzter, S. 4, Oktober 2012 (Zirl, e5 - Kbgemeinde)
- Stadtmagazin Wörgl, S. 8, November 2012 (Biomasse)
- Stadtmagazin Wörgl, S. 5, November 2012 (Bioprodukte)
- Unsere Gemeinde Kirchbichl, S. 6, Nr. 54, 12/2012 (e5)
- Climate Star 2012, S. 10 (Schwaz mobil)

#### Internet:

- [www.schranken-los.at](http://www.schranken-los.at), 28.04.2012 (Klimaschutzpreis Schwaz)

## 2. Vorstand und MitarbeiterInnen

### Vorstand

Der bei der Generalversammlung 2011 gewählte Vorstand setzte auch 2012 seine Arbeit fort. Der Vorstand setzte sich somit 2012 wie folgt zusammen:

- LHStv. Hannes Gschwentner als Obmann (bis 01.10)
- LHStv. Thomas Pupp als Obmann (ab 23.10.)
- DI Bruno Oberhuber als Obmann-Stellvertreter
- Mag. Christian Mitterlehner als Kassier
- Mag. Hansjörg Schilcher als Kassier-Stellvertreter
- Mag. Mirijam Mader-Oberhammer als Schriftführerin
- Barbara Schramm-Skoficz als Schriftführer-Stellvertreterin
- Bgm. Franz Hauser für die Gemeinde Schwendau als Beisitzer
- Bgm. Hedi Wechner für die Stadt Wörgl als Beisitzerin
- SR Ernst Eppensteiner für die Stadt Hall als Beisitzer (bis 23.10.)
- GR Martin Norz für die Stadt Hall als Beisitzer, (ab 23.10.)

Als Rechnungsprüfer wurden Peter Oberhofer (Inzing) und Josef Hausberger (Eben am Achensee) gewählt.

Der Vorstand hielt neben der Generalversammlung am 17.04. drei weitere Sitzungen am 02.02., 23.10. und am 03.12. ab. Die so genannte „kleine“ Vorstandsrunde bestehend aus Obmann, Kassier, Schriftführerin und deren Stellvertretern wurde dreimal einberufen (27.03., 05.09., 11.06.,).

### MitarbeiterInnen

Folgende Personen waren im Jahr 2012 im Klimabündnis-Büro beschäftigt:

Geschäftsführung	Mag. Anna Schwerzler	40 WS
Projektmitarbeit	Mag. Martina Abraham	20WS
Projektmitarbeit	Mag. Sonja Gamper	20 WS (bis 31.09. 15WS)
Projektmitarbeit	Mag. Katharina Munk	40 WS
Projektmitarbeit	Dr. Dagmar Rubatscher	30 WS
Projektmitarbeit	Benedikt Scheiber	33 WS († 12.08.12)
Buchhaltung/Administration	Monika Barisitz	20 WS (ab 02.10.)
Geringfügige Beschäftigung	Mag. Karin Bianchi	6 WS
Geringfügige Beschäftigung	MMag Sabine Aigner	8 WS
Geringfügige Beschäftigung	Patrick Lamprecht	6 WS (bis 31.07.)
Praktikum	Sepideh Heydarpur	20 WS (ab 5.6., 10WS ab 27.8.-19.11.)
zur Workshopbetreuung	Andrea Krenn	bedarfsbezogen
Zur Workshopbetreuung	Stefan Speiser	bedarfsbezogen
Zur Workshopbetreuung	BE Julia Gutheinz	bedarfsbezogen
Zur Workshopbetreuung	MMag. Christine Coassin	bedarfsbezogen
Zur Workshopbetreuung	BSc. Michael Bürger	bedarfsbezogen
Reinigung	Necmiye Demir	4 WS (bis 31.07.)
Reinigung	Mahmut Demir	4 WS (01.08.-14.09)
Reinigung	Barbara Senfter	4 WS (ab 12.10.)

(WS... Wochenstunde)



### **Freie MitarbeiterInnen (Werkvertrag):**

Für Rechercharbeiten und zur Informationsbetreuungen wurden WerkvertragsnehmerInnen kurzfristig beschäftigt.

### **Neu: Betriebsrat**

2012 haben die MitarbeiterInnen von Klimabündnis Tirol erstmals einen Betriebsrat gewählt: Zur Betriebsrätin wurde Katharina Munk gewählt (bis 12.08. Benedikt Scheiber) und als ihre Stellvertreterin fungiert Martina Abraham.

## **3. Regionalkoordinationsstelle**

### **Laufende Tätigkeiten**

- Büroorganisation
- Regelmäßige Büro-Jour-Fixes
- Anfragebeantwortung und Materialienherstellung (Angebotslisten, Infoblätter, Artikel für Gemeindezeitungen, Referentenvermittlung, ...)
- Beratungen und Besprechungen
- Strategische Planung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Buchhaltung
- Koordination der österreichweiten Projekte mit Klimabündnis Österreich
- Wartung der Homepage

### **Fortbildungen**

- „Tagung „Innsbrucker Energieentwicklungsplan“ in Innsbruck (Munk, 28.2.)
- Kommunale/r Mobilitätsmanager/in“ – Lehrgang in Linz (Abraham, 23/24.01, 29/30.03.)
- „Mobilität und Betriebe“ WKO – Seminar in Wien (Scheiber, 15.03.)
- Fachtagung „Gemeinschaftsstraßen“ in Innsbruck (Abraham, 24.04.)
- Fachtagung „Öffentlicher Personennahverkehr und Shared Space“ in Wien (Abraham, 26.04.)
- Radseminar Land Tirol in Innsbruck (Munk, 26.04.)
- Tagung „Mobilitätsmanagement“ in Innsbruck (Scheiber, Schwerzler 10.05.)
- Energieberater Kurs A (Munk, Rubatscher, 12.-13.04, 10.05-11.05)
- Austauschtreffen Fahrradberatungen in Oberösterreich und Radlokalausweis in der Gemeinde Eferding (Abraham, 17.7.)
- Seminar „Medientransparenzgesetz“ in Innsbruck (Munk, 11.09.)
- Präsentation der Studie „Kulawi - Kultur.Land.(Wirt)schaft. Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft“ im Stubaital (Gamper, Schwerzler, 07.09.)
- Tagung „Mobilität trifft Wohnen“ in Innsbruck (Abraham, 24.9.)
- Fachtagung „Mobilitätsmanagement für Senioren“ in Köln (Gamper, 07.-08.11.)
- „Kommunaler Klimaschutzbeauftragter“ - Lehrgang in Innsbruck und Götzis (Aigner, Gamper, 16.-17.10. und 12.-13.12)
- Buchhaltungsprogramm – Schulung (Barisitz, Munk, 13.12.)

### **Einmalige Tätigkeiten *Projektberichte siehe nächste Seiten***

- Teilnahme: an drei Regionalstellenleitersitzungen (11.09, 15.11., 04.12.), einem österreichweiten Teemplenumstreffen (02./03.05.), einem Strategietreffen (10./11.12.), einer Besprechung zu Klimabündnis Vorarlberg (25.08.) und diversen Arbeitsgruppentreffen (Schulen, Betriebe, Mobilität, Entwicklungszusammenarbeit und Projektpartnerschaft).
- Büroklausur: 20.06.



- Vortrag „Klimabündnisgemeinden“: in Axams (Schwerzler, 21.03.), vor der Planungsverbandssitzung Stubaital (Rubatscher, Schwerzler, 26.03.), in Zirl (Munk, 03.04.), vor den LA21-Prozessbegleiter (Rubatscher, Schwerzler, 16.05.)
- Gemeindebesuche/Gespräche: Absam, Hall (07.08.), Grän, Nesselwängle, Tannheim, Zöblen, Schattwald (19.11.); Häselgehr, Reutte, Lermoos (21.11.), Absam (20.11.), Karrösten (18.12.), Fulpmes (04.12.)
- Klimaforum: Aufführungen der Filme „Eine unbequeme Wahrheit“ mit Podiumsdiskussion in Innsbruck (10.10.) und „Inn. Der grüne Fluss“ in Inzing (04.12.)
- Teilnahme am Schulversuch „C-Roads - Climate Rapid Overview And Decision - support Simulator“ an der Ferrari-Schule (Abraham, Gamper, Rubatscher, 31.01.)
- VCÖ-Mobilitätspreis-Verleihung in Innsbruck (Abraham, Schwerzler 19.09.)

## 4. Projektberichte

### 4.1. Gemeinden mobil

Im Oktober 2012 endete das Interreg IV-A-Projekt „Gemeinden mobil“. Durch Unterstützung des Landes Tirol kann das Projekt aber in Grundzügen mit den 44 teilnehmenden Gemeinden weitergeführt werden.

Ziel des Projektes ist es weiterhin, aufbauend auf vorhandenen Strukturen in den Gemeinden, nachhaltige und dauerhafte Aktivitäten zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel anzuregen.

Schwerpunkt des Projekts war auch 2012 der Autofreie Tag und der Tiroler Fahrradwettbewerb, der das zweite Mal durchgeführt wurde. Über 2.000 TirolerInnen radelten insgesamt über 2 Millionen Kilometer und sparten so über 320.000 kg CO<sub>2</sub> ein.

Die inhaltliche und finanzielle Unterstützung der Tiroler Projektpartner VVT, ÖBB-Personenverkehr, ÖBB-Postbus sowie IVB ermöglichte das Fortbestehen der Angebote „Tirol mobil Bar“ und „ÖV-Know-how“.

Derzeit nehmen 44 Tiroler Gemeinden am Projekt teil: Aldrans, Amlach, Angerberg, Axams, Birgitz, Buch in Tirol, Dölsach, Flauring, Fulpmes Götzens, Grinzens, Hopfgarten, Inzing, Jenbach, Kematen, Kirchbichl, Kufstein, Landeck, Lans, Matrie am Brenner, Mutters, Natters, Oberhofen im Inntal, Pill, Polling, Prutz, Reutte, Scharnitz, Schwaz, Schwendau, Seefeld, Sillian, Sistrans, St. Jakob in Deferegggen, St. Veit in Deferegggen, Telfs, Terfens, Thaur, Trins, Virgen, Volders, Vomp, Wattens und Wörgl.

In allen Bereichen wurden die Gemeinden laufend in enger Abstimmung mit dem Land Tirol betreut. Zudem wurden regelmäßige Besprechungen mit allen weiteren Fördergebern und Sponsoren abgehalten.

#### 4.1.1. Serviceleistungen und „Produkte“

Für die Gemeinden wurden 2012 folgende Serviceleistungen erbracht:

- **Laufende Beratung, Vermittlung von Informationsmaterial, Gemeindebesuche, Beratungsleistungen,...**
- **Erstellung und Aktualisierung der Homepages „Gemeinde mobil“:** 36 Gemeinden verfügen über eine eigene Gemeindehomepage, die um einen eigenen Bereich „Gemeinden mobil“ ergänzt ist. Alle Gemeinden mobil Internetseiten wurden 2012 aktualisiert.



- **Aktualisierung der gemeindeeigenen Fahrpläne:** Ebenfalls aktualisiert wurden die Gemeindefahrpläne. Noch im Interreg Projekt wurden Taschenfahrpläne für die Fahrplansaison 2011/2012 abgeschlossen. Zur Verwendung im Gemeindeamt und an neuralgischen Stellen wurden zudem Fahrplanplakate produziert. Insgesamt wurden 2011/12 für 38 Gemeinden 15.770 Fahrpläne gedruckt. 17 Gemeinden erhielten den Fahrplan in digitaler Form zum Eigendruck bzw. zum Abdruck in der Gemeindezeitung. Auch mit der Erstellung der Fahrpläne für 2012/2013 wurde begonnen. Die Schienenfahrpläne und erste Buspläne wurden bereits fertig gestellt.
- **Information der GemeindebürgerInnen:** Zum Autofreien Tag werden den Gemeinden Flugblätter zur Verfügung gestellt. Zur Information der GemeindebürgerInnen wurden außerdem verschiedene Textvorlagen produziert bzw. auf Nachfrage auch an die Gemeinde angepasst.
- **Paket für Neuzugezogene:** Die Pakete für Neuzugezogene wurden auch dieses Jahr wieder an alle Gemeinden mobil versendet. 2012 wurden ca. 1600 Neuzugezogene auf diesem Wege angesprochen. Im Paket enthalten sind alle wichtigen Informationen zum lokalen Bus- und Bahnangebot, zu Preisen und Ermäßigungen, eigene Informationen für Kinder und Familien, aber auch Gratis-Tickets der Verkehrsunternehmen IVB, Postbus und Zillertalbahn.

#### 4.1.2. Zusätzliche Angebote für „Gemeinden mobil“:

Die folgenden Angebote werden ausschließlich durch die Unterstützung von VVT, ÖBB-Personenverkehr, ÖBB-Postbus und IVB ermöglicht:

- **Workshop „ÖV-Know-how: Umsteigen leicht gemacht!“**  
An die 100 SeniorInnen nutzten das Angebot des Workshops „ÖV-Know-how“ im Jahr 2012 in insgesamt 6 Workshops.
- **Tirol MOBIL Bar**  
Ebenfalls seit Herbst 2008 wird den Gemeinden auch die Tirol MOBIL Bar, eine mobile Auskunftsstelle vor Ort, angeboten. 2012 war sie insgesamt 28-mal im Einsatz.

#### 4.1.3. Publikationen

Ein wesentlicher Teil des Projekts sind Informations- und Vernetzungsangebote für Gemeinden, die in kompakter und übersichtlicher Form die Gemeindeaktivitäten beschreiben, Best-Practice vorstellen sowie Förderungen und aktuelle Angebote der Projektpartner vermitteln. Durch den Start des neuen Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ wurde damit begonnen, die **Homepages** beider Projekte zusammenzuführen. Als zentrale Kommunikationsplattform wird nunmehr die Homepage [www.mobilitaetohnebarrieren.at](http://www.mobilitaetohnebarrieren.at) verwendet, aber auch die Seite [www.gemeindenmobil.at](http://www.gemeindenmobil.at) bleibt weiterhin online. Auch der **Newsletter** „Gemeinden mobil“ wurde in den Newsletter „Mobilität ohne Barrieren“ integriert, der vierteljährlich erscheint.

#### 4.1.4. Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote

Folgende **Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote** wurden angeboten:

- Am 21. März waren die MobilitätsberaterInnen aus Tirol und Südtirol zu einer gemeinsamen Baustellen-Exkursion des Brenner-Basis-Tunnel in Franzensfeste eingeladen.
- Am 26. März waren GemeindevertreterInnen zu einem Seminar über Neuigkeiten und Updates zum Öffentlichen Verkehr sowie im Angebot von Klimabündnis Tirol eingeladen.
- Im Herbst fanden in zwei Bezirken Kurzseminare mit „Gemeinden mobil“ statt, in deren Mittelpunkt Neuigkeiten zum Projekt und zum Öffentlichen Verkehr in Tirol standen. Die Termine: 9.10. Impulsseminar Schwaz, 11.10. Impulsseminar Telfs.

Auch die Seminarangebote im Rahmen von „Mobilität ohne Barrieren“ wurden speziell in den Gemeinden mobil beworben.

#### 4.1.5. Autofreier Tag

Auch 2012 stand der Autofreie Tag ganz unter dem Motto „2. Tiroler Fahrradwettbewerb – Radeln für den Klimaschutz“. Das Land Tirol rief mit Klimabündnis Tirol zur Teilnahme am Wettbewerb auf. Dieser dauerte vom 23.03. bis 9.09. Alle TirolerInnen, die sich auf [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) registrierten und im Wettbewerbszeitraum mindestens 100 Kilometer radelten, konnten tolle Preise gewinnen. Aufgerufen waren auch Gemeinde, Betriebe und Vereine als „Veranstalter“ für den Radwettbewerb zu werben und möglichst viele EinwohnerInnen/MitarbeiterInnen/Mitglieder zum Mitradeln zu bewegen. Die landesweite Preisverleihung fand in der Europäischen Mobilitätswoche in Innsbruck (21.09.) statt.

##### *Der 2. Tiroler Fahrradwettbewerb*

Am 23. März fiel der Startschuss zum 2. Tiroler Fahrradwettbewerb: Bis zum 9. September beteiligten sich über 2000 TirolerInnen, die über 2 Millionen Radkilometer zurücklegten. Damit konnten die Erwartungen der Veranstalter die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr zu verdoppeln – erfüllt werden.

Integraler Bestandteil des Projekts ist die Homepage [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at), auf der die TeilnehmerInnen ihre Kilometer eintragen können, aber auch Gemeinden, Betriebe und Vereine ihre Teams verwalten können. 56 Gemeinden, 41 Betriebe und 23 Vereine nahmen teil und organisierten insgesamt 26 Startevents, Sattelfeste oder Preisverleihungen.

Landesweit wurden drei Preise unter allen TeilnehmerInnen verlost, die mehr als 100 Kilometer geradelt waren. Zusätzlich verlostene zahlreiche Gemeinden Preise unter ihren MitradlerInnen. Außerdem wurde die Gemeinde ausgezeichnet, die pro 1000 Einwohner am meisten RadlerInnen zur Teilnahme bewegen konnte. Dieser Preis ging an die Gemeinde Galtür, die dafür eine Radabstellanlage vom Land Tirol erhielt. Betriebe mit den meisten MitradlerInnen im Verhältnis zur MitarbeiterInnenzahl wurden ausgezeichnet: Erdbau Rass, alpS und Med-El.

Ein eigenes Modul für Schulen wurde mit der „**Bikeline**“ eingeführt. Die „BIKeline“ ist ein österreichweiter Fahrradwettbewerb für SchülerInnen ab der 5. Schulstufe. Mit dem Fahrrad zurückgelegte Schulwege werden mittels Helm-Chip elektronisch erfasst und als virtuelle Reise um die Welt dargestellt. An vielen Orten der Reise gab's attraktive Überraschungspreise zu gewinnen. Die fleißigsten WeltumradlerInnen wurden zudem auf der „Street of Fame“ veröffentlicht und nun auch mit der begehrten „Bikebird“-Trophäe ausgezeichnet. Die NMS Völs nahm 2012 als Pilotschule an der Bikeline teil.

Folgende **Veranstalter** nahmen am Fahrradwettbewerb teil:

- **Gemeinden:** Absam, Aschau im Zillertal, Bad Häring, Birgitz, Brixlegg, Dölsach, Ebbs, Fliess, Fulpmes, Galtür, Hall, Haiming, Hippach, Hopfgarten i.D., Innsbruck, Inzing, Jenbach, Kals/Großglockner, Kaltenbach, Kaunerberg, Kirchberg, Kufstein, Landeck, Matrei, Mils, Mühlbachl, Münster, Nassereith, Nesselwängle, Oberhofen, Radfeld, Ramsau, Reith im Alpbachtal, Ried, Roppen, Schwaz, Schwendau, Sillian, St. Jakob i.D., St. Johann i.T., Stans, Steeg, Steinberg am Rofan, Stumm, Telfs, Terfens, Thaur, Tösens, Tux, Vals, Vils, Volders, Völs, Wattens, Wörgl, Zirl.
- **Betriebe:** AlpS, bergwärts - dein Radgeschäft, Bichlbäck Bäckerei, Bio Austria, DENIFL SPORTS, DEX, Erdbau Rass, GE Jenbacher, Gemnova DienstleistungsGmbH, Haus der Begegnung, Ing. B. u. J. Hussl GmbH & Co.KG, Ionimed Analytik GmbH, ITEG - IT Engineering GmbH, IVB, Land Tirol, Lebenshilfe, Licht und Ton Dietmar Scherz, MED EL, ÖBB, Planalp, RADSPORT STEIXNER,



Rathaus Schwaz, Reisebüro Idealtours, SCHENKER & CO AG, Stadtamt Kufstein, Stadtamt Wörgl, Stadtmagistrat Innsbruck, Stadtwerke Kufstein, Stadtwerke Schwaz, Stadtwerke Wörgl, Synergis, TILAK, TIWAG, TYROLIT Schleifmittelwerke, Swarovski KG, Universität Innsbruck, VVT, WIFI Innsbruck, Wirtschaftskammer Tirol.

- **Vereine:** ARGUS, Bike Club Alpbachtal, Bikerei - die offene Radwerkstatt, Energie Tirol, Frauenturnen Haiming, Generationen und Gesellschaft, Inzing Volley, Klimabündnis Tirol, Kufsteiner Schiläufervereinigung, Kuratorium für Verkehrssicherheit- Landesstelle Tirol, Mountainbike Club Sonnenstein, Mountainbiketeam TSD, Radteam Klinik Innsbruck, Radtreff Region 31, Regionsmanagement Osttirol, Rodelclub Jenach, RV Kufstein Sportverein Nesselwängle, STL-Sportvereinigung der Tiroler Landesbedienstetten, SV Thaur - Mannschaft U9, Team Pirchnerbau – DENIFL, Tiroler Pfadfinder, UHC Alligator RUM, Mädchenmannschaft, URC Stöger Raika Ebbs.

Der 3. Tiroler Fahrradwettbewerb wird 2013 finanziert vom Land Tirol stattfinden. Die Vorbereitungen dazu haben 2012 bereits begonnen.

#### *Informationsmaterialien*

Zur Bewerbung des Autofreien Tages stehen den Gemeinden jedes Jahr Informationsmaterialien zur Verfügung. Flugblätter für Postwürfe, Plakate und Informationsfolder werden den Gemeinden kostenfrei angeboten. Gegen Kostenübernahme werden außerdem Transparente, T-Shirts, Luftballons, fair gehandelte Lollipops sowie Aufkleber und Fähnchen vermittelt.

In den Garnituren von IVB und ÖBB wurde zudem mit eigenen Plakaten für den Autofreien Tag bzw. den Fahrradwettbewerb (nur IVB) geworben.

#### *Mobilitätswochen-Angebote zum Öffentlichen Verkehr*

- **VVT-Ticket**  
Erstmals ist es 2012 gelungen ein eigenes Ticket zum Autofreien Tag anzubieten. Am 22. September galt auf allen Nahverkehrsstrecken Tirols ein Einzelticket als Tagedticket. Die Aktion wurde mit eigenen Plakaten und Infokärtchen beworben.
- **Gratis-Regiobusse**  
Am Autofreien Tag fährt der Regiobus Schwaz im Schwazer Stadtgebiet und in die Gemeinden Pill und Vomp, der Regiobus Hall im Haller Stadtgebiet, der Citybus Landeck (Landeck-Perjen, Öd-Bruggen, Landeck-Zams) sowie das defMobil im Osttiroler Defereggental gratis.
- **Gratis-Vorteilscard-Aktion der ÖBB**  
Mit der ÖBB-Vorteilscard-Aktion zahlen BahnfahrerInnen zwischen dem 15. und 30. September beim Lösen einer Inlandsfahrkarte auf allen Zügen der ÖBB nur den halben Preis. Nähere Infos unter [www.oebb.at](http://www.oebb.at).
- **Mobilitätswochen-Bonusheft**  
Das Mobilitätswochen-Bonusheft enthält eine Reihe von attraktiven Angeboten, wie Gutscheine, ein Gewinnspiel oder die Gratis-VCÖ-Nichtmotorisierten-Versicherung. Das Mobilitätswochen-Bonusheft finden Sie unter [www.mobilitaetswoche.at](http://www.mobilitaetswoche.at).

#### *Teilnehmer und Aktivitäten*

2012 nahmen 89 Gemeinden am Autofreien Tag teil – erneut ein Teilnehmerrekord! 56 Gemeinden beteiligten sich außerdem am Radwettbewerb.

Anstelle einer Ideenbörse für ganz Tirol fanden heuer erstmals kleine Gemeindefeminare in den Bezirken im Frühjahr statt. Die Seminare informierten über Aktivitätsideen, Serviceleistungen und die Schwerpunkte zum Autofreien Tag 2012. Die Termine waren: Lienz (18.06.), Wörgl (18.06.), Landeck (19.06.), Innsbruck (22.06.), Jenbach (26.06.).

Schon traditionellerweise setzen – neben den Informationsmaßnahmen – in der Folge wieder viele Gemeinden Initiativen zur Bewerbung des öffentlichen Verkehrsangebots, des Fuß- und Radverkehrs.

- **Bezirk Imst**

Die Gemeinde **Haiming** lud am Autofreien Tag unter dem Motto „Dem Essen auf der Spur“ zum gemeinsamen Dorfspaziergang mit „Erlebnisstationen“ am Dorfbrunnen, am Biohof Glatzl und an der Mühle. Auch „Frida“, die Fahrradpantomimin war mit dabei. Um 16 Uhr wurden die Haiminger Teilnehmer des Tiroler Fahrradwettbewerbs mit Preisen belohnt. Am Autofreien Tag fiel in Haiming außerdem der Startschuss zum Projekt „Jugendschutz Mobil“. In **Silz** wurde anlässlich des Autofreien Tages ein gemeinsamer Aktionstag gemeinsam mit Kindergarten- und Volksschulkindern durchgeführt. Auch die Gemeinde **Ötz** rief zur Teilnahme am Autofreien Tag auf.

- **Stadt Innsbruck**

Die Landeshauptstadt stand auch heuer wieder ganz im Zeichen des klimafreundlichen Radverkehrs. Vom 17. bis zum 22. September organisierten die Stadt Innsbruck und die IVB in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC, dem Verein Argus Tirol, dem Klimabündnis Tirol und der Bikerei die „Innsbrucker Radoffensive“, eine Fahrradaktionswoche am Marktplatz. Täglich wurden von 10 bis 18 Uhr Radservices und von 13 bis 18 Uhr kostenlose Radcodierungen angeboten. Außerdem standen E-Bikes für kostenlose Testfahrten bereit. Am 21. September fand um 10.30 Uhr die landesweite Preisverleihung zum Tiroler Fahrradwettbewerb 2012 statt. Auch die Stadt Innsbruck zeichnete ihre Gewinner aus. Am 22. September organisierten Argus Tirol und die Pfadfinder Allerheiligen eine Radlbörse.

- **Bezirk Innsbruck-Land**

In der Stadt **Hall** fuhr der Regiobus am Autofreien Tag gratis. Auch die Gemeinden **Telfs** (am 21. September) und **Thaur** (am 20. September) organisierten in der Mobilitätswoche Danke-Aktionen für ihre ÖV-Nutzer. In **Thaur** fand am 20. September eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Firma ElectroDrive Tirol zum Thema klimafreundliche Mobilität statt. Auch die Tirol mobil Bar von Klimabündnis Tirol war vor Ort und informierte zum öffentlichen Nahverkehrsangebot. Um 17 Uhr wurden die Teilnehmer des Tiroler Fahrradwettbewerbs mit Preisen belohnt. Auch die Gemeinden **Absam**, **Inzing**, **Volders**, **Völs** und **Zirl** bedanken sich bei den Teilnehmern des Wettbewerbs: **Absam** lud die Wettbewerbs-Teilnehmer zu einer Biofairen Jause im Museum Absam ein. Anschließend fand eine Filmvorführung des Dokumentarfilms „Höhentour“ statt. Auch heuer konnten Absamer im Rahmen der Aktion „Ich nehme autofrei am.“ wieder ein Pickerl mit einem selbst gewählten Wochentag ans Auto kleben.

In **Inzing** fand der Fahrradwettbewerb am Autofreien Tag mit einer gemeinsamen Radtour seinen Abschluss. Danach gab's die Preisverlosung zum Wettbewerb, eine Einradshow und ein Grillfest am Parkplatz bei der Pfarrkirche/Widum. Auch **Völs** lud am Autofreien Tag zu einem großen Fahrradfest und zur Auszeichnung der fleißigen Radler auf den Dorfplatz.

Die **Zirler** Wettbewerbs-Teilnehmer wurden bereits am 15. September mit Preisen belohnt.

In **Volders** wurde am 21. September das neue Sammeltaxi der Gemeinde, das Vol(I)-Mobil, offiziell eingeführt. Auf dem Programm der Veranstaltung standen außerdem die



Preisverleihung zum Tiroler Fahrradwettbewerb und verschiedene Aktionen mit Schülern und Kindergartenkindern. Der örtliche Schülerhort organisierte ein Gewinnspiel und ein Umweltquiz. Auch Spaßräder standen für Testfahrten bereit. Senioren der Gemeinde, die als Schulwegpolizisten tätig sind, wurden geehrt u.v.m.

In **Flauring** stand vom 24. bis 30. September das Thema E-Mobilität am Programm – mit dem Verleih von E-Bikes und Testmöglichkeiten von Elektro-Autos. Außerdem startete rechtzeitig zum Schulbeginn die Aktion Pedibus.

In **Pfaffenhofen** und in **Wattens** wurden Aktionen mit Schülern gesetzt. Wattens lud am 21. September von 15 bis 17 Uhr zum Musikpavillon. Die Besucher erwarten Auftritte von Schülern, eine Präsentation von E-Fahrzeugen, Musik u.v.m.

In **Fulpmes** wies ein Transparent am Ortseingang auf den europaweiten Aktionstag hin. Am 21. September wurden Kindergartenkinder nach Zustimmung der Eltern mit Fahrradanhängern nach Hause gebracht. Vom 21.09 bis zum 5.10. boten außerdem die örtlichen Fahrradhändler eine Gratis-Verleihaktion von E-Bikes und E-Rollern an.

**Scharnitz** lud am Autofreien Tag alle Kinder auf den Platz vor dem Gemeindeamt zur Straßenmalaktion „Blühende Straßen“. Am Scharnitzer Bahnhof erwartete die ÖV-Nutzer eine Ausstellung des Kunst- und Kulturvereins.

Die Marktgemeinde **Rum** hat bereits am 2. September ein Umweltfest veranstaltet, auf dem die Besucher viel Information, Spiel und Spaß erwartete, u.a. informierte die Tirol mobil Bar über alles Wissenswerte zum öffentlichen Nahverkehrsangebot.

**Sistrans** informierte die Bürger per Rundschreiben darüber, wie durch das eigene Mobilitätsverhalten der Energieverbrauch verringert und Kosten gespart werden können. Am 26. September referierte der Klimaschutzbeauftragte des Landes Tirol über die Möglichkeiten energiesparender Mobilität. Am 18. September fand in Sistrans die Infoveranstaltung „Meine kleine Radwerkstatt“ statt, auf der Tipps zur Pflege und Wartung von Fahrrädern gegeben wurden. Am 20.9. lud die Gemeinde zu einer gemeinsamen Radtour von Innsbruck nach Sistrans. Auch die Gemeinden **Aldrans, Axams, Birgitz, Götzens, Grinzens, Hatting, Kematen in Tirol, Kolsass, Lans, Matrei am Brenner, Mutters, Natters, Oberhofen im Inntal, Pfons, Reith bei Seefeld, Seefeld in Tirol, Sellrain** und **Trins** riefen ihre Gemeindeglieder zur Teilnahme am Autofreien Tag auf.

- **Bezirk Kitzbühel**

Die Marktgemeinde **St. Johann in Tirol** setzte heuer am Autofreien Tag eine gemeinsame Aktion mit den Schülern: Die Volksschüler erhielten Luftballons und beschäftigten sich den ganzen Tag lang mit dem Thema „klimafreundliche Mobilität“. Auch **St. Ulrich am Pillersee** rief ihre Bürger zur Teilnahme am europaweiten Aktionstag und zur Wahl klimafreundlicher Verkehrsmittel auf.

- **Bezirk Kufstein**

Die Kufsteiner Gemeinden setzen heuer besonders auf die Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs.

Am Autofreien Tag belohnte **Bad Häring** seine fleißigen Wettbewerbs-Radler mit einem Biofairen Frühstück beim Bio-Bauernhof Angererhof.

In **Reith im Alpbachtal** stand bereits der 15. September ganz im Zeichen des Fahrradwettbewerbs. Mit einem großen Dorffest und attraktiven Preisen bedankte sich die Gemeinde bei den Teilnehmern. Auch in der Stadt **Wörgl** gab's ein großes Sattelfest anlässlich der Preisverleihung zum Fahrradwettbewerb. Die Veranstaltung bot außerdem Testmöglichkeiten von verschiedenen E-Fahrzeugen, viel Information (u.a. an der Tirol mobil Bar), Spiel und Spaß. Um 16.30 Uhr werden die Gewinner des Wettbewerbs ausgezeichnet.

E-Mobilität stand heuer auch in **Kirchbichl** am Programm, wo am Autofreien Tag vor der neuen Hauptschule gleich ein ganzer Parcours für E-Fahrzeuge aufgebaut wurde.

In **Kufstein** stand der Autofreie Tag ganz im Zeichen des Kufsteiner Almbetriebsfestes am Oberen Stadtplatz. Klimafreundliche Mobilität wurde in der Stadt aber die gesamte Mobilitätswoche über groß geschrieben. Am 18. September konnte der Stadtbus gratis benutzt werden, am 19. September bedankte sich die Stadt bei den ÖV-Nutzern mit einem Frühstück, am 20. September gab es ein Radfest mit Tandemparcours und der Verlosung der Preise zum Tiroler Fahrradwettbewerb und am 21. September waren alle Schulen zur Malaktion „Blühende Straßen“ eingeladen.

Auch in **Kundl** gab es Schul- und Danke-Aktionen. So wurden u.a. im Dorfzentrum, im Kindergarten und in der Schule Brezeln an alle verschenkt, die nicht mit dem Auto unterwegs waren.

Auch die Gemeinde **Kramsach** rief zur Teilnahme am Autofreien Tag auf.

- **Bezirk Landeck**

In **Landeck** stand auch 2012 wieder die Malser Straße ganz im Zeichen von „Nimm Autofrei!“. Ab 14 Uhr erwartete die Besucher ein buntes Programm mit Musik, Fahrrad- und E-Bike-Ausstellungen, Fahrradchecks, Gratis-ÖAMTC-Fahrradcodierungen, einem Radsicherheitstraining für Kinder, einer Hüpfburg, der Tirol mobil Bar, einem Kneipp-Weg u.v.m. Um 15 Uhr fand die Preisverleihung zum Tiroler Fahrradwettbewerb statt. Den ganzen Autofreien Tag konnte der Citybus kostenlos genutzt werden. In **Prutz** wurden am Autofreien Tag Luftballone und Lutscher an die Schüler verteilt. Auch die Gemeinden **Spiss**, **Strengen** und **Zams** riefen zur Teilnahme am Aktionstag auf.

- **Bezirk Lienz**

Die Stadt **Lienz** beging den Aktionstag mit einer besonderen Attraktion. Unter dem Motto „Frischlucht tanken, statt Kilometer fressen“ lud die Bezirkshauptstadt in Zusammenarbeit mit den Lienzer Bergbahnen zum „Autofrei Sonnengondeln“ auf das Zettlersfeld. Ein Gratis-Shuttlebus brachte die Besucher vom Bahnhof Lienz zur Talstation. Kinder fuhren dann kostenlos, Erwachsene zu einem besonders günstigen Tarif mit der Gondel auf das Zettlersfeld. Dort erwartete die Wanderer ein besonders umfangreiches Programm: eine Live-Radiosendung mit Tanzgelegenheit, ein Almfrühstück, eine Boulderwand, eine Kunstaussstellung, ein Kasperltheater u.v.m.

Das **Dölsacher** Ortszentrum gehörte am Autofreien Tag den ganzen Vormittag den Fußgängern und Radfahrern. In **Sillian** wurden Volks- und Hauptschüler am Vormittag des 21. September in einer Verkehrsschulung mit der Polizei über Sicherheit im Straßenverkehr informiert. Auch in **St. Jakob in Deferegggen** und **Virgen** wurden Aktionen mit Schülern durchgeführt. **St. Jakob in Deferegggen** warb außerdem mit einem Transparent im Ortskern, Plakaten, Aufklebern und Foldern für die Teilnahme am Autofreien Tag. Auch verschiedene E-Bike-Modelle wurden in der Gemeinde zu besonders günstigen Preisen zum Verkauf angeboten.

Am 19. September erwartete die Besucher des **Virgener** Dorfplatzes ein buntes Programm mit Radparcours, E-Fahrzeugen, Slacklining, einem Smovey- und Nordic-Walking-Programm, einer Gratis-ÖAMTC-Fahrradcodierung, einem Aufprallsimulator u.v.m. Die Virgener Volksschulkinder brachen bereits in der Früh des 19. September zu Pedibus-Sternwanderungen zur Schule auf.

Auch die Gemeinden **Amlach**, **Kartitsch**, **Oberlienz**, **Hopfgarten** und **St. Veit in Deferegggen** warben für die Teilnahme am Autofreien Tag. Der Rufbus **defMobil** konnte den ganzen Autofreien Tag kostenlos genutzt werden.



- **Bezirk Reutte**

Am 22. September rief die Marktgemeinde **Reutte** wieder mit einem großen Fest zur Teilnahme am Autofreien Tag auf. Ab 13 Uhr wurde das gesamte Zentrum den Fußgängern und Radfahrern überlassen. Um 14 Uhr trafen Sternradler aus den umliegenden Gemeinden beim Kreisverkehr ein. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen des Sports. Beginnend mit den Vorführungen verschiedener Sportarten durch den Sportverein Reutte war der Höhepunkt des umfangreichen Programms auch heuer wieder der „Rotary Stundenlauf“ zugunsten des Schulsports und der Sportjugend. Am Abend hüllt eine Lichtinstallation Häuser und Plätze der Marktgemeinde in ein romantisches Flair.

Auch die Gemeinden **Bach, Pflach, Pinswang, Steeg** und **Weißbach am Lech** riefen zur Teilnahme am Autofreien Tag auf.

- **Bezirk Schwaz**

Am Autofreien Tag fahren die Busse der Regio **Schwaz** gratis. Gleiches galt für die Regio-Busse in die Gemeinden **Vomp** und **Pill**. Die Fahrgäste erhielten in Schwaz Danke-Zuckerl und -Lutscher. Am 21. September erwartete ÖV-Nutzer außerdem am **Schwazer** Bahnhof ein Frühstück mit Köstlichkeiten der Schwazer Bäuerinnen. Ab 8.30 Uhr wurden den ganzen Vormittag über Bahnführungen für Schulklassen angeboten. Auch **Pill** rief mit Postwürfen, Plakaten und über Einschaltungen in der Gemeindezeitung zu umweltfreundlichem Verkehrsverhalten auf.

Im **Zillertal** hat der Autofreie Tag inzwischen schon Tradition: Bereits in der Früh wurden in den Zügen der Zillertalbahn Öko-Jausen an die Fahrgäste verteilt. Volksschüler, die im Rahmen von Schulveranstaltungen unterwegs sind, durften Bus und Bahn gratis nutzen. Die Gemeinde **Jenbach** beging den Autofreien Tag heuer am 29. September mit verschiedenen Wettrennen, beispielsweise einem Windelcup- oder Radrennen, und einem attraktiven Rahmenprogramm. Außerdem engagierte sich die Gemeinde mit der Aktionswoche „Zufußgehen“ der Volksschule Jenbach für klimafreundliche Mobilität. Auch die Gemeinden **Gallzein, Steinberg am Rofan** und **Terfens** warben für die Teilnahme am Autofreien Tag.

#### 4.1.6. Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Zur Bewerbung des Projekts wurde aktive Pressearbeit betrieben. Am 23. März fand ein Landespressegespräch „2. Tiroler Fahrradwettbewerb“ mit LHStv. Toni Steixner und Obmann LHStv. Hannes Gschwentner statt.

Auch zum Abschluss des Wettbewerbs fand am 21. September ein Pressegespräch statt zum Thema „Autofreier Tag 2012 – Preisverleihung 2. Tiroler Fahrradwettbewerb“ mit LA Bgm. Toni Mattle, Vbgm. Sonja Pitscheider und DI Martin Baltas (IVB).

In den einzelnen Bezirken wurden zudem eigene Presseaussendungen gemacht, zum Zwischenstand des Tiroler Fahrradwettbewerbs im August, zur Ankündigung der Aktivitäten zum Autofreien Tag Anfang September sowie zur Nachberichterstattung Ende September.

Auch zu den einzelnen Workshops „ÖV Know-how“ wurden Presseaussendungen verschickt. Am 18. April fand dazu auch ein Fototermin mit LR Patrizia Zoller-Frischauf statt.

Zur Bewerbung des Projekts wurden den Gemeinden verschiedene Materialien und Vorlagen zur Verfügung gestellt:

- Flugblätter mit gemeindespezifischem Eindruck „Gemeinden mobil“. Die Rückseite der Flugblätter stand den Gemeinden zur individuellen Gestaltung offen.
- textliche und grafische Vorlagen für die Gemeindezeitung zu verschiedenen Themen und Angeboten, speziell zum Tiroler Fahrradwettbewerb
- Textbausteine für die Gemeindehomepages
- Informationsmaterialien zum Autofreien Tag und zum Tiroler Fahrradwettbewerb



## Pressespiegel

AFT...Autofreier Tag, SF... Sattelfest,  
RWB... Radwettbewerb

### Radio:

- Radio Tirol, U1, Antenne Tirol, 22.9.2012

### Printmedien:

- Energie Perspektiven Tirol, S. 2, 01/2012 (RWB)
- Volderer Gemeindeblatt, S. 17, 01/2012 (RWB)
- Dölsacher Dorfzeitung, S. 19, 02/2012 (RWB)
- Virgen aktiv, S. 18, Nr. 59, Frühjahr 2012 (Virgen Mobil)
- Gemeindezeitung Absam, S. 9, 03/2012 (RWB)
- St. Johanner Gemeindenachrichten, S. 5 03/2012 (RWB)
- Stadtmagazin Wörgl, S. 37, 03/2012 (RWB)
- Innsbruck informiert, Nr. 3, 03/2012 (RWB)
- Gemeindenachrichten Terfens, S. 14, 03/2012, (RWB)
- St. Johanner Gemeindenachrichten, Nr. 3 03/2012 (RWB)
- Kronen Zeitung Tirol, 24.03.2012 (RWB)
- Stadtblatt Innsbruck, S. 40, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB Land Tirol)
- Bezirksblätter Schwaz, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Osttirol, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Telfs, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Hall, Rum, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Imst, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Kitzbühel, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Kufstein, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Landeck, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Osttirol, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Reutte, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Schwaz, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Stubai-/Wipptal, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Telfs, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Rundschau Imst, Nr. 13, 28.03.2012 (RWB)
- Brennpunkt Schwaz, Nr. 13, 29.03.2012 (RWB)
- Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 13, 29.03.2012 (RWB)
- Tiroler.Land, Nr. 2, April 2012 (RWB)
- Schaufenzter, S. 16, April 2012 (RWB)
- Volderer Gemeindeblatt, 04/2012 (e5)
- Völsener Gemeindezeitung, S. 4, Nr. 4 04/2012 (RWB)
- TT Kitzbühel, 04.04.2012 (RWB)
- TT Schwaz, 04.04.2012 (RWB)
- TT Osttirol, 04.04.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Telfs, Nr. 15, 11.04.2012 (Aktion Sauberes Telfs)
- Bezirksblätter Stubai-/Wipptal, Nr. 17, 25.04.2012 (RWB Fulpmes)
- Stadtmagazin Wörgl, Nr. 5, Mai 2012 (RWB)
- Bezirksblätter Stubai-/Wipptal, Nr. 18, 2.05.2012 (RWB Fulpmes)
- Bezirksblätter Stubai-/Wipptal, Nr. 19, 09.05.2012 (RWB Fulpmes)
- Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 19, 10.5.2012 (RWB)
- Schaufenzter, S. 16, Juni 2012 (RWB Zirl)
- Thaurer Gemeindeblatt, S. 1, Nr. 3, Juni 2012 (RWB)
- Bezirksblätter Telfs, S. 32, 06./07.2012 (Frauen stärken)
- Bezirksblätter Hall/Rum, S. 32, 06./07.2012 (Frauen stärken)
- St. Johanner Gemeindenachrichten, Nr. 7/8, 07/2012 (RWB)
- Von Dorf zu Dorf, Ausgabe 43, 07/2012 (RWB)
- St. Johanner Gemeindenachrichten, S. 5, 07/08 2012 (RWB)
- Dorfzeitung Nesselwängle, Nr. 47, 08/2012 (RWB)
- Dölsacher Dorfzeitung, S. 5-7, 08/2012 (AFT)
- TT Schwaz, 25.08.2012 (RWB)
- Stadtblatt Innsbruck, S. 10, 29.06.2012 (RWB)
- TT Imst, 29.08.2012 (RWB)
- Rundschau Landeck, Nr. 35, 29.08.2012, (RWB)
- Bezirksblätter Osttirol, S. 4, 29./30.08.2012 (RWB)
- TT-Landeck, S. 19, 30.08.2012 (RWB)
- Kitzbüheler Anzeiger, Nr. 35, 20.08.2012 (RWB)
- Osttiroler Bote, Nr. 35, 30.08.2012 (RWB)
- TT Kufstein, S. 39, 31.08.2012 (RWB)
- TT Reutte, S. 37, 31.08.2012 (RWB)
- TT Kitzbühel, S. 39, 31.08.2012 (RWB)
- Marktgemeinde Jenbach, Nr. 3, S. 41, 09/2012 (Regiobuslinie, Jenbach mobil)
- Stadtblatt Wörgl, S. 12, September 2012 (RWB)
- Haller Blatt, S. 42, 09/2012 (Mobilitätswoche, AFT)
- Innsbruck informiert, Nr. 9, 09/2012 (SF)
- Virgen aktiv, Nr. 61, S. 16-18, Herbst 2012 (AFT)
- Axams, S. 30, Nr. 81, 09/2012 (AFT)
- Von Dorf zu Dorf, S. 11, Nr. 44, 09/2012 (AFT Schwendau/Hippach)
- Gemeindefeuerung Vomp, NR. 9, 09/2012 (AFT)
- Gemeindezeitung Absam, S. 7, Nr. 9, 09/2012 (AFT)
- Marktgemeinde Jenbach, S. 36, Nr. 3, 09/2012 (AFT)
- Haller Blatt, S. 26, 09/2012 (Voll Mobil)
- Bezirksblätter Landeck, Nr. 36, 05.09.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Kitzbühel, Nr. 36, 05.09.2012 (RWB)
- TT Reutte, S. 12, 05./06.09.2012, (AFT)
- Kitzbüheler Anzeiger, Nr. 36, 06.09.2012 (RWB)
- TT Reutte S. 33, 08.09.2012 (AFT)
- TT Kufstein, S. 35, 08.09.2012 (AFT Reutte)
- TT Reutte, S. 42, 15.09.2012 (AFT Landeck)
- TT Reutte, S. 30, 18.09.2012 (AFT Landeck, Prutz, Spiss, Strengen, Zams)
- TT Landeck, S. 30, 18.09.2012 (AFT Landeck, Prutz, Spiss, Strengen, Zams)
- Stadtblatt Innsbruck, S. 24, Nr. 38, 19.09.2012 (AFT)
- Bezirksblätter Kitzbühel, Nr. 38, 19.09.2012 (AFT)
- Bezirksblätter Landeck, Nr. 38, S. 20, 19.09.2012 (AFT)
- Bezirksblätter Schwaz, S. 14, 19./20.09.2012 (AFT)
- Bezirksblätter Hall/Rum, S. 8, 19./20.09.2012 (AFT)
- Bezirksblätter Stubai-/Wipptal, S. 12, 19./20.09.2012 (AFT)
- Bezirksblätter Osttirol, S. 14, 19./20.09.2012 (AFT)
- Bezirksblätter Reutte, S. 12-13, 19./20.09.2012 (AFT)
- Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, S. 4, 19./20.09.2012 (AFT)
- Rundschau Imst, Nr. 38, 19.09.2012 (AFT)
- Kitzbüheler Anzeiger, Nr. 38, 20.09.2012 (AFT)
- TT Osttirol, S. 34, 20.09.2012 (AFT)
- Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 38, 20.09.2012 (RWB)
- TT Landeck, S. 38, 21.09.2012 (AFT)
- TT Imst, S. 38, 21.09.2012 (AFT)
- TT Innsbruck, S. 37, 22.09.2012 (AFT)
- TT Kufstein, S. 37, 22.09.2012 (AFT)
- TT Reutte, S. 37, 22.09.2012 (AFT)
- TT Schwaz, S. 37, 22.09.2012 (AFT)
- Österreich Tirol/Vlbg., 22.09.2012 (AFT)
- Kronen Zeitung, S. 1 und S. 18-19, 22.09.2012 (AFT)
- TT Kitzbühel Lokal, S. 37, 22.09.2012 (AFT)
- TT Landeck, S. 38, 22.09.2012 (AFT abgesagt)
- TT Osttirol, S. 38, 22.09.2012 (RWB)
- TT Reutte, S. 29, 25.09.2012 (AFT)
- Stadtblatt Innsbruck, S. 5, 26./27.09.2012 (AFT)
- Kitzbüheler Anzeiger, Nr. 39, 27.09.2012 (RWB)
- Gemeindezeitung Absam, S. 4, 10/2012 (AFT)



- St. Johanner Gemeindenachrichten, S. 7, 10/2012 (RWB)
- Bezirksblätter Kitzbühel, Nr. 40, 03.10.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Landeck, Nr. 40, 03.10.2012 (RWB)
- Bezirksblätter Osttirol, Nr. 40, 03.10.2012 (RWB)
- Wörgler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 40, 04.10.2012 (RWB)
- Rundschau Landeck, Nr. 41, 10.10.2012 (RWB)
- Marktgemeinde Jenbach, S. 34, Nr. 4, 11/12 (AFT)
- Osttiroler Bote, Nr. 41, 11.10.2012 (RWB)
- Stadtmagazin Wörgl, S. 31, November 2012 (SF)
- Österreich Tirol/Vlbg., 8.11.2012 (RWB)
- Informationsblatt Gemeinde Kirchbichl, S. 7, Nr. 54, 12/2012 (AFT)
- Gemeindeinformation Stans, S. 2+3, Nr. 112 (RWB)
- Von Dorf zu Dorf, S. 14 (RWB)
- Stadtzeitung Hall, Nr. 13/2012 (RWB)
- Postwurf d. Gemeinde Fulpmes (AFT)
- Aussendung Marktgemeinde Völs (RWB)

#### Internet:

- www.innsbruck.gv.at, (RWB, Radkoordinator)
- www1.tibs.at, 27.02.2012 (RWB)
- www.reutte.at, 12.03.2012 (RWB)
- www.innsbruckinformiert.at, 15.03.2012 (RWB)
- www.urc-ebbs.eu, 22.03.2012 (RWB)
- www.schwaz.at, 23.03.2012 (RWB)
- www.spoe-tirol.at, 24.03.2012 (RWB)
- www.fulpmes.tirol.gv.at, 27.03.2012 (RWB)
- www.vvt.at, 27.03.2012 (RWB)
- www.toesens.tirol.gv.at, 27.03.2012 (RWB)
- www.reithimalpbachtal.tirol.gv.at, 27.03.2012 (RWB)

- www.vivomondo.com, 28.03.2012 (RWB)
- www.inzingvolley.com, 29.03.2012 (RWB Inzingvolley)
- regionaut.meinbezirk.at/fulpmes, 18.04.2012 (RWB)
- regionaut.meinbezirk.at/fulpmes, 07.05.2012 (RWB)
- www.swarovski-betriebsrat.at, 09.05.2012 (RWB)
- regionaut.meinbezirk.at/fulpmes, 16.05.2012 (RWB)
- www.vils.at, 18.05.2012 (RWB)
- mils-tirol.at, 18.05.2012 (RWB)
- tiroltv.riskommunal.net, 18.05.2012 (RWB Inzing)
- heimatlister-mutters.at, 18.05.2012 (RWB)
- www.marktgemeinde-sillian.at, 18.05.2012 (RWB)
- www.fliess.tirol.gv.at, 18.05.2012 (RWB)
- www.defereggental.eu, 18.05.2012 (RWB)
- www.energie-tirol.at, 18.05.2012 (RWB)
- www.vivomondo.com, 18.05.2012 (RWB)
- www.bichlbaeck.at, 18.05.2012 (RWB)
- www.uibk.ac.at, 18.05.2012 (RWB)
- www.uibkac.at, 22.05.2012 (RWB)
- www.mittenwaldbahn.info/veranstaltungen, 08/2012 (RWB)
- TT (Printausgabe), 29.08.2012 (RWB)
- meinbezirk.at, 07.09.2012 (AFT Reutte)
- meinbezirk.at, 14.09.2012 (AFT Landeck)
- meinbezirk.at, 14.09.2012 (AFT St. Johann, St. Ulrich)
- meinbezirk.at, 16.09.2012 (AFT Reith)
- meinbezirk.at, 17.09.2012 (AFT Fulpmes)
- meinbezirk.at, 17.09.2012 (AFT)
- tirol.orf.at/news/stories/2551102, 22.09.2012 (AFT)
- Gemeindehomepage Sillian (AFT)

## 4.2. „Mobilität ohne Barrieren“ - Interreg IV A Italien - Österreich

Einer der Arbeitsschwerpunkte 2012 war das neue Interreg IV-A-Projekt „Mobilität ohne Barrieren“. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Arbeit mit Zielgruppen, die auf Nahverkehr und Nahmobilität besonders angewiesen sind: **SeniorInnen, Frauen mit Familie** sowie **MigrantInnen**. Projektpartner sind Klimabündnis Tirol, Land Tirol, Land Südtirol und das Ökoinstitut Südtirol. Das Projekt wird in Tirol außerdem durch die regionale Wettbewerbsfähigkeit „Stärke durch Vielfalt“ kofinanziert und unterstützt vom Verkehrsverbund Tirol sowie den Unternehmen ÖBB, Postbus und IVB.

Als große Auszeichnung erhielten die Projektpartner für das Projekt den VCÖ-Mobilitätspreis für Tirol im September 2012.

### Barrieren abbauen helfen

Ziel des Interreg Projekts ist es, umweltfreundliches Verkehrsverhalten von SeniorInnen, Frauen mit Familie und MigrantInnen zu fördern. Dabei sollen nicht nur bauliche, sondern auch emotionale und soziale Hemmnisse sowie Wissens- und Informationsdefizite zum öffentlichen Verkehr, aber auch zum Fuß- und Radverkehr abgebaut werden. In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden (v.a. mit den Mobilitätsauskunftsstellen in den „Gemeinden mobil“), Vereinen (z.B. Senioren-, Frauen-, Integrations- und Sportvereine), ehrenamtlich Tätigen (z.B. SeniorInnen) sowie den Verkehrsunternehmen sollen die Projektinhalte und –angebote vermittelt und umgesetzt werden.

### Projektmodule

- **Gemeindebetreuung:** Intensive Beratungsgespräche für und mit Gemeinden bilden einen wesentlichen Teil des Projekts. Die Gemeinde als Mobilitätszentrale soll gestärkt werden und durch Beratung und Förderung konkrete Angebote für eine nachhaltigere Mobilität in ihrer Gemeinde.
- Mit der Erstellung von **Informationspaketen** für SeniorInnen, MigrantInnen und Familien wurde begonnen, die Fertigstellung ist für 2013 vorgesehen.

- **Schulungen zum öffentlichen Verkehrsangebot** finden bereits im Rahmen von „Gemeinden mobil“ für SeniorInnen statt. Schulungen für MigrantInnen wurden 2012 konzipiert, aber noch nicht umgesetzt.
- **Radkurse** für SeniorInnen und MigrantInnen bildeten einer der Arbeitsschwerpunkte. 2012 konnten folgende Kurse durchgeführt werden: 2 Radkurse für SeniorInnen in Innsbruck (Frühjahr, Herbst), 2 Radkurse für MigrantInnen in Innsbruck (Frühjahr und Herbst), 1 Radkurs in Schwaz (Frühjahr).  
Die Kurse umfassen zehn Einheiten (à 90 Minuten), werden kostenlos angeboten und von ausgebildeten Trainerinnen des Ökoinstituts Südtirol durchgeführt. Mit einfachen Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen werden Grundtechniken des Radfahrens in einem Radparcours geübt. Hierbei werden besonders die Koordinationsfähigkeit, die Reaktionsfähigkeit und körperliche Beweglichkeit der TeilnehmerInnen gestärkt. Darüber hinaus werden Kenntnisse über das richtige Verhalten im Straßenverkehr vermittelt und auch im echten Straßenverkehr geradelt. Auf dem Programm stehen auch kleinere Reparaturen, Tipps und Hinweise zum Fahrradkauf sowie die Möglichkeit zum Testen von Elektrofahrrädern. Zur Bewerbung der Kurse wurden Informationsfolder und Plakate erarbeitet.  
Die Radkurse werden vom Ökoinstitut Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Tirol und der Sportunion Tirol veranstaltet.
- Die 15 „**Senioren mobil**“ wurden auch 2012 gemeinsam mit den ÖBB weiter betreut. Die ausgebildeten MobilitätsberaterInnen stehen für Auskünfte und Schulungen zur Verfügung. Insgesamt wurden über 25 Schulungen und zahlreiche Einzelberatungen durch die SeniorInnen durchgeführt. Sie waren bei Ticketkäufen behilflich und haben ihr Beratungsangebot persönlich in Gemeinden, auf Seniorenmessen, auf Verbandstreffen und bei Gemeindefestivals vorgestellt. Austauschtreffen fanden am 18.01., 23.05., 24.09. und 30.11. statt. Ein Austauschtreffen mit Südtiroler SeniorInnen fand außerdem am 5. Juni statt.  
Zur Bewerbung der Initiative wurden eigene Projektfolder erstellt. Den SeniorInnen wurden außerdem Flugblätter und Textvorlagen für die Bewerbung Ihrer Tätigkeit in Gemeindezeitungen auf Homepages und in den Bezirksblättern zur Verfügung gestellt.
- Die Initiative **Patenticket** wurde 2012 mit dem Postbus Tirol gestartet, musste aber auf Grund des geringen Interesses der Gemeinden eingestellt werden. Die Idee: Erfahrene BusfahrerInnen („PatInnen“) stehen Personen zur Verfügung, die selten oder nie Bus fahren („Patenkinder“). Die PatInnen erhalten von der ÖBB-Postbus GmbH kostenlose Tickets sowie Gutscheine für die Patenkinder.

### Vernetzung und Austausch

Großer Wert wird auf die Vernetzung und den Austausch sowohl auf Ebene der ProjektpartnerInnen als auch der GemeindevertreterInnen, EntscheidungsträgerInnen, Vereine und ehrenamtlich Tätigen gelegt.

Highlight war die **Verkehrstagung 2012 „Zukunftsfähige Nahmobilität fördern“**, die am 28. November im Landhaus Innsbruck stattfand, finanziert vom Programm für regionale Wettbewerbsfähigkeit „Vielfalt durch Stärke“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage: Wie können Land und Gemeinden eine kostengünstige und flexible Mobilität für alle BürgerInnen sicherstellen? Über 180 TeilnehmerInnen folgten der Einladung der Projektpartner Klimabündnis Tirol, Land Tirol, Land Südtirol und Ökoinstitut Südtirol. Bereits



Mobilität ohne Barrieren    Mobilität ohne Barrieren    Mobilität ohne Barrieren

im Vorfeld der Veranstaltung wurden Gemeinden, Schule und Betriebe vom Lebensministerium für ihre Kooperation mit „klima:aktiv“ ausgezeichnet. Besonderes Highlight dabei für die SchülerInnen: Klimaclown Hugo führte sie durch die Veranstaltung!

Rund um das Thema „Nahmobilität von MigrantInnen fördern“ fand außerdem am 3. Dezember ein Fachseminar in Innsbruck statt, bei dem *Dr.-Ing. Dirk Wittowsky vom ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund den Hauptvortrag hielt.*

Zudem konnte das Projekt am 25. Oktober im Rahmen eines Austauschtreffens der MigrationsreferentInnen der Gemeinden im JUFF vorgestellt werden. Projektpräsentationen gab es auch in Südtirol bei einem Gemeindeforum am 21. März.

### Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Über Neuigkeiten zum Projekt, neue Entwicklungen im Rad-, Fuß- und öffentlichen Verkehr, Serviceangebote zu Förderungen informiert eine eigene **Zeitung** „Mobilität ohne Barrieren“, die erstmals im Juni 2012 erschien. Eine zweite Ausgabe konnte im November veröffentlicht werden. Beide Ausgaben wurden an über 2000 Adressen versandt. Aktuelle Gemeinden erhalten Gemeinden, MultiplikatorInnen und andere Interessierte auch durch die vierteljährlichen **Newsletter** sowie die **Homepage** [www.mobilitaetohnebarrieren.at](http://www.mobilitaetohnebarrieren.at).

Außerdem wird das Projekt mit intensiver **Öffentlichkeitsarbeit** begleitet. Am 13. Juni wurden die Radkurse für SeniorInnen in einem Pressegespräch mit Vbgm. Sonja Pitscheider und LHStv. Toni Steixner vorgestellt. Auch zum Fahrradkurs in Schwaz wurde eine Presseausendung gemacht.

### Pressespiegel

*MB... MobilitätsberaterInnen,*

*FFS... Fahrradkurse für SeniorInnen*

*ZNM... Zukunftsfähige Nahmobilität in der Gemeinde*

#### Radio:

- Tirol heute, 13.6.2012

#### Printmedien:

- Innsbruck informiert, 02/2012 (FFS)
- Stadtblatt Innsbruck, Nr. 7, 15.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Imst, Nr. 7, 15.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Reutte, S. 10, 15./16.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Kitzbühel, S. 14, 15./16. 02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Telfs, Nr. 8, 22.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Stubai-/Wipptal, Nr. 8, 22.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Kufstein, Nr. 8, 22.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Osttirol, Nr. 8, 22.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Imst, Nr. 8, 22.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Hall/Rum, Nr. 8, 22.02.2012 (MB)
- Stadtblatt Innsbruck, Nr. 8, 22.02.2012 (MB)
- Bezirksblätter Westl. Mittelgebirge, Nr. 8, 22.2.2012 (MB)
- TT Schwaz, 28.03.2012 (Migrantinnen lernen Radfahren)
- Sicher Tirol, S. 8, 08/2012 (ÖV Know-How)
- Stadtblatt Innsbruck, Nr. 16, 18.04.2012 (FFS)
- Innsbruck informiert, S. 8, 5/2012 (FFS)
- Kurier, S. 20, 14.06.2012 (FFS)
- TT Kitzbühel, 14.06.2012 (FFS)
- TT Imst, 14.06.2012 (FFS)
- TT Innsbruck, 14.06.2012 (FFS)
- TT Reutte, 14.06.2012 (FFS)
- TT Kufstein, 14.06.2012 (FFS)
- TT Landeck, 14.06.2012 (FFS)
- TT Osttirol, 14.06.2012 (FFS)
- TT Schwaz, 14.06.2012 (FFS)
- St. Johanner Gemeindenachrichten, S. 5, Nr. 7/8, 7/8 2012 (FFS)
- TT Schwaz, S. 29. 05.7.2012 (Migrantinnen Radfahrkurs)

- TT Kitzbühel, 14.07.2012 (MB)
- Innsbruck informiert, S. 54, Nr. 9/2012 (FFS)
- TT Imst, S. 5, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- TT Innsbruck, S. 5, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- TT Kitzbühel, S. 5, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- TT Kufstein, S. 5, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- TT Landeck, S. 5, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- TT Osttirol, S. 5, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- TT Reutte, S. 5, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- TT Schwaz, S. 5, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- Kronen Zeitung, S. 22, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- Österreich, S. 19, 20.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- basics, S. 3, Nr. 237, 28.09.2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- Tiroler Familien Journal, S. 6, 10/2012 (MB)
- Schaufenzter, Okt. 2012 (MB Zirl)
- Eco.nova, Nr. 11, Oktober 2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- WIA Wirtschaft im Alpenraum, Nr. 6, 11/2012 (VCÖ-Preis für MOB)
- Dölsacher Dorfzeitung, S. 15, 11/2012 (MB)
- Bezirksblätter Telfs, Nr. 46, 14./15.11.2012 (MB)
- Public, Nr. 11, 11/2012 (NM)
- Innsbruck informiert, S. 15, 12/2012 (FFS)
- Innsbruck informiert, Nr. 12/2012 (MB)
- Stadtzeitung Hall, Nr. 40/2011 (MB)

#### Internet:

- [www.innsbruckinformiert.at](http://www.innsbruckinformiert.at), 15.03.2012 (FFS)
- [www.frauenausallenlaendern.org](http://www.frauenausallenlaendern.org), 08.05.2012 (Radkurs für Frauen)
- [tirol.orf.at](http://tirol.orf.at), 13.06.2012 (FFS)
- HP: Namobu (ZNM)
- [www.klimaaktiv.at](http://www.klimaaktiv.at), 30.10.2012 (NM)
- HP: Regionalmanagement für den Bezirk Landeck (ZNM)
- [www.standortagentur-tirol.at](http://www.standortagentur-tirol.at), (ZNM)
- HP: Osttirol Regionsmanagement (Nahmobilität von MigrantInnen fördern)

### 4.3. Jahreskonferenz Klimabündnis Österreich / Delegationsreise

Das 13. Gemeindeforum Klimabündnis fand 2012 im Rahmen der österreichweiten Klimabündnis-Jahreskonferenz statt, die erstmals seit 2000 wieder in Tirol stattfand. Über 180 TeilnehmerInnen folgten der Einladung von Klimabündnis, Stadt Hall und Land Tirol und kamen am 17. und 18. April nach Hall in Tirol. Auf dem Programm standen zentrale Fragen der zukünftigen Gemeindeentwicklung, wie Smart-Cities, Zero Carbon Town und flexible Mikro-ÖV-Systeme. Neben Best Practice Beispielen aus ganz Österreich wurden im Rahmen von Workshops u.a. Themen wie die energieautonome Gemeinde, Chancen und Grenzen der E-Mobilität oder auch die regionale Selbstversorgung angesprochen.

Zum Abendprogramm konnte Irene Heisz gewonnen werden, die ein spannendes Interview mit Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf und dem internationalen Globalisierungsexperten Prof. Franz-Josef Radermacher führte. Letzterer stand als Keynote-Speaker am zweiten Tag zur Verfügung und referierte zum Thema „Welt mit Zukunft: Wie kann ein nachhaltiges globales Wirtschaftssystem aussehen?“.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung konnten die VertreterInnen der FOIRN – der Partnerorganisation des Klimabündnisses am Rio Negro – in der Stadt Schwaz willkommen geheißen werden. Diese waren dann auch die Ehrengäste der Jahreskonferenz. Highlights waren außerdem der Auftritt der SchülerInnen der NMS Lechtal, die ihr Projekt „Passion am Rio Xingu“ präsentierten sowie die Podiumsdiskussion über das neue Klimaschutzgesetz und seine Auswirkungen auf Gemeinden, mit LHStv. Hannes Gschwentner, LA Bgm. Anton Mattle, DI Andreas Drack, DI Mag. Ekkehard Allinger-Csollich und Bgm. Rudolf Nagl aus Axams. Axams war zudem eine von vier Gemeinden, die im Rahmen der Tagung als neue Mitglieder im Klimabündnis begrüßt werden konnten! Die Veranstaltung wurde von intensiver Pressearbeit begleitet.

#### Pressespiegel

*JKH... Jahreskonferenz Hall*  
*DR... Delegationsreise*

#### Printmedien:

- Haller Blatt, Nr. 3, April 2012 (JKH)
- Rundschau Telfs, S. 32, Nr. 14, 04.04.2012 (JKH)
- Stadtzeitung Hall, S. 4, Nr. 14/2012 (JKH)
- Kronen Zeitung Tirol, 18.04.2012 (JKH)
- TT Schwaz, S. 30, 19.04.2012 (JKH, DR)
- Gemeindeblatt Schwaz, S. 4, 19./20.04.2012 (JKH, DR)
- TT Reutte, S. 37, 20.04.2012 (Schulprojekt, JKH, DR)
- TT 22. April 2012, S. 24-25, Nr. 112 (F. J. Radermacher)
- Bezirksblätter Hall/Rum, S. 12, 25./26.04.2012 (JKH)

- Stadtzeitung Hall, S. 4, Nr. 16/2012 (JKH)
- Haller Blatt, S. 12, 03.05.2012 (JKH)
- Tiroler Gemeindezeitung, 05.06. 2012 (JKH)
- Bezirksblätter Osttirol, Nr. 16, 18.04.2012 (DR)
- TT Osttirol, S. 37, 20.04.2012 (DR)
- Kleine Zeitung Osttirol, 21.04.2012 (DR)
- Osttiroler Bote, Nr. 17, 26.04.2012 (DR)

#### Internet:

- regionaut.meinbezirk.at, 18.04.2012 (JKH)
- www.dolomitenstadt.at, 23.04.2012 (DR)
- www.gemnova.at, Mai 2012 (JKH)

### 4.4. IVB-Projekte

#### 4.4.1. „Öffentliche Verkehrsmittel – Umsteigen leicht gemacht“

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) verfolgen, gemeinsam mit Klimabündnis Tirol, seit mehreren Jahren das Ziel, über die öffentlichen Verkehrsmittel in Innsbruck zu informieren und speziell SeniorInnen auf diese umweltfreundliche Alternative der Fortbewegung aufmerksam zu machen.

Mit dem Mobilitätstraining für SeniorInnen „Umsteigen leicht gemacht“ wird die Sicherheit im Umgang mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gestärkt, konkrete Fragen beantwortet und Berührungsängste genommen. Erreicht werden soll, dass ältere Menschen möglichst lange selbständig bleiben und die öffentlichen Verkehrsmittel gerne benützen.



Der zweite Teil des Mobilitätstrainings „Ausflüge rund um Innsbruck“ zeigt SeniorInnen, wie sie Natur und Sehenswürdigkeiten in und rund Innsbruck einfach mit den IVB erreichen können.

### **Angebot und Durchführung**

Klimabündnis Tirol stellte den Kontakt zu SeniorInnen-Gruppen in Innsbruck her. Vor allem die Pfarren und Sozialzentren erwiesen sich wieder als ideale Zielgruppe. Aber auch öffentliche Einrichtungen wie die Sillpark-Info und auch die Stadt Innsbruck nahmen das Angebot gerne in Anspruch.

Die Referentin des Klimabündnis Tirol kam zum vereinbarten Termin zu den SeniorInnen, ausgestattet mit der technischen Ausrüstung und Informationsmaterial. Die Präsentation zum Workshop „Umsteigen leicht gemacht“ wurde auf den jeweiligen Stadtteil bezogen. Themenschwerpunkte des Seminars waren die Linienführung (vor allem die Liniennetzoptimierung), der Aufbau der Fahrpläne, die Funktionsweise von Ticketautomaten und neueste Informationen zu den Tarifen und zum Ausbau der Linie 3. Nach einem Theorieteil konnte das erlernte Wissen bei einer gemeinsamen Fahrt durch Innsbruck in die Praxis umgesetzt werden.

Der Workshop zum Thema „Ausflugsziele rund um Innsbruck – mit den IVB erreichbar“ basiert auf dem Buch von Rudolf Wutscher „Innsbruck – Spaziergänge, Almwanderungen, Gipfeltouren“. Das Buch ist in der Reihe „Erlebnis-Wandern!“ im Tyrolia Verlag und in Zusammenarbeit mit den IVB erschienen.

Als Einführung zum Workshop wurden Informationen zu den Fahrplänen, dem Zonenplan, der Kernzone, sowie zu den Tickets und den Umsteigemöglichkeiten ausgearbeitet. Weiter beinhaltete die Präsentation eine Kurzfassung aller leicht begehbaren Routen, zahlreiche Tipps zu Geschichte, Kunst und Kultur untermalten den Vortrag. Die Seniorengruppe wählte bis zu drei Routen aus, welche die Referentin von Klimabündnis Tirol am vereinbarten Termin präsentierte. Die SeniorInnen erhielten eine gedruckte Information zu den ausgewählten Routen, den Liniennetzplan und den Tariffolder.

### **Ergebnis und Zukunftsaussichten**

Im Jahr 2012 gab es mit der Liniennetzoptimierung viel Neues, das mit großem Interesse aufgenommen wurde. Mittlerweile gibt es eine Anzahl von SeniorInnengruppen die das Mobilitätstraining regelmäßig buchen. Insgesamt nahmen im Jahr 2012 über 200 Personen am Mobilitätstraining teil. Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen soll das Mobilitätstraining „Umsteigen leicht gemacht in Innsbruck“ und „Ausflugsziele rund um Innsbruck“ auch im Jahr 2013 für die Kundengruppe der SeniorInnen angeboten werden.

#### **4.4.2. IVB-Schulprojekt**

Für die IVB wurde der Schulworkshop „Be a Mobistar“ entwickelt. Zielgruppe sind 9-12 jährige SchülerInnen, 4.-6. Schulstufe (Volksschule, Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium). Nach der 4. Schulstufe wechseln die Kinder in eine andere Schule, damit verbunden ist eine Neuorientierung hinsichtlich des Schulweges. Die Kenntnis über die Möglichkeiten der Nutzung des ÖV oder auch von Fahrradrouten am Weg zur Schule ist daher in dieser Phase besonders wichtig. Gleichzeitig erweitern die Kinder ihren Bewegungsradius hinsichtlich ihrer Freizeitaktivitäten. Nur wenn die Kinder einerseits vertraut mit der Nutzung von Bus und Tram oder mit dem Fahrrad mobil sind, können sie die Wege zu FreundInnen, Vereinen usw. selbstständig zurücklegen und sind nicht auf Eltern-Transporte angewiesen.

#### **Ablauf Workshop:**

Der/die Vortragende kommt an die Schule und erarbeitet mittels Gruppenarbeiten, aber auch Frontal-Inputs, auf spielerische Weise das notwendige Wissen für die Benutzung von Bus und Tram. Der Liniennetzplan wird erklärt und das Kursbuch wird unter die Lupe genommen. Beim Mobistar-Spiel wird das erworbene Wissen erprobt und verfestigt.

Anschließend unternimmt der/die Referent/in mit der Klasse und in Begleitung zumindest einer Lehrperson eine Bus- bzw. Tramfahrt. Im Bus bzw. in der Tram wird das Gelernte gemeinsam angewandt und das richtige Verhalten bei der Fahrt spielerisch geübt.

Ergänzend zum Workshop in der Klasse können die Schulen einen Werksbesuch bei den IVB buchen.

Nach Absolvierung dieser 3 Module werden die SchülerInnen zum „**Mobistar**“ ernannt und erhalten einen Button. Als IVB-Profi haben SchülerInnen die Fähigkeit jederzeit anderen ÖV-BenutzerInnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Klasse bekommt ein Klassenplakat „Wir sind Mobistar“.

Als zusätzliches Angebot und als Anreiz für die SchülerInnen gleich das IVB-Angebot ausgiebig zu nutzen, erhalten die SchülerInnen einen Stationenpass („*Mobipass*“) mit dem sie an ausgewählten Standorten in Innsbruck einen Sticker (Aufkleber) erhalten. Bei vollem Pass gibt es im IVB-Kundenbüro ein kleines Geschenk.

Im März und September 2012 wurde an alle Innsbrucker Volks-, Haupt- und Neue Mittelschulen, sowie an die AHS-Unterstufe ein Bewerbungsmail versandt.

Zusätzlich wird der Workshop im Internet beworben (auf den Homepages von Klimabündnis, IVB und Schulmobil).

Insgesamt wurden 2012 neun Mobistar-Workshops durchgeführt. 164 Innsbrucker SchülerInnen wurden erreicht und eine IVB-Werksbesichtigungen durchgeführt.

#### 4.5. klima:aktiv

Das Klimabündnis betreut verschiedene Detailprogramme des Klimaschutzprogrammes „klima:aktiv“ des Lebensministeriums. Zur Bewerbung des Programmes wurden laufend Informationsmaterialien bei verschiedenen Veranstaltungen aufgelegt. Anfragen zu Förderungsmöglichkeiten über die „klima:aktiv“-Programme von Gemeinden und anderen Institutionen wurden von Klimabündnis betreut. Das Programm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ wurde verschiedenen Bildungseinrichtungen vorgestellt. 2012 konnten außerdem Zielvereinbarungen mit den Gemeinden Pill und Scharnitz abgeschlossen werden.

##### Pressespiegel

###### Printmedien:

• Stadtzeitung Hall, S. 4, Nr. 45/2012

• Bezirksblätter Hall/Rum, S. 6, 12./13.12.2012

• Von Dorf zu Dorf, S. 16, Dezember 2012

• Virgen aktiv, S. 24, Dez. 2012

#### 4.6. Klimatour

Dieses Jahr fiel der Startschuss der 12. Klimastaffel am 22. Juni in Wien. Die Tour führte dann bis zum 4. Juli mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln 1.300 Kilometer durch 50 Gemeinden durch ganz Österreich. Am 29. Juni machte die Staffel Halt in Osttirol in der Gemeinde Dölsach beim großen Klimastaffelfest. Sternfahrten aus den Klimabündnisgemeinden Matrei i.O., Virgen und Oberdrauburg in Kärnten radelten zur Station in Dölsach. Daneben konnten zahlreiche Schulen aus Lienz und Umgebung beim Fest begrüßt werden. Aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr wurde auch heuer wieder in Tirol ein großes Augenmerk auf die Beteiligung von Schulen an der Klimastaffel gelegt. Neben den SchülerInnen beteiligten sich auch LehrerInnen, Eltern, GemeindegliederInnen, BürgermeisterInnen, Gemeindebedienstete und politische VertreterInnen, sowie MedienvertreterInnen am Klimastaffelfest. Die BesucherInnen des



Festes erwartete ein buntes Programm. Für die RadlerInnen wurden die ÖAMTC-Fahrradcodierung sowie eine Fahrrad-Servicestation angeboten. Viele interessante Infos zum Klimaschutz gab es beim Klimaschutz-Puppentheater aus Kärnten und dem Klima-Quizrad von Klimabündnis Österreich. Für die zahlreichen SchülerInnen gab es Spaßräder zum Testen, eine Hüpfburg, eine Schminkstation, eine Fühlstation mit Fahrradteilen und Bewegungsspielzeug. An der Tirol Mobil Bar bestand zudem für alle RadlerInnen die Möglichkeit, sich direkt zum „2. Tiroler Fahrradwettbewerb“ anzumelden.

Erstmals konnten die SchülerInnen heuer eine eigene Strophe zum „Klimastaffelsong“ dichten und vortragen. Die Volksschule Dölsach gestaltete einen eigenen Teil des Liedes. Dies wurde mit Video aufgenommen, und der gesamte Song aller Schulen aus ganz Österreich kann auf der Homepage der Klimastaffel abgerufen werden. Den Gemeinden wurden Materialien zur Bewerbung der Klimastaffel bei ihren BürgerInnen zur Verfügung gestellt. Hierbei handelte es sich um Folder und Plakate, sowie Textvorlagen für Gemeindezeitung und für die Homepages. Für die Gemeinde Dölsach wurde zudem ein eigener Postwurf zur Bewerbung des Festes gestaltet. In der Woche vor dem Klimastaffelfest wurde den Medien auf Bezirksebene eine zeitlich und inhaltlich angepasste Presseausendung mit der Ankündigung der Tour zugesandt. Die Presseeinladung für das Klimastaffelfest in Dölsach wurde an die Bezirksmedien versendet. Nach der Veranstaltung wurde eine Pressemitteilung mit passenden Fotos an die Bezirksmedien verschickt.

#### Pressespiegel

##### Radio:

- Radio Osttirol, 29.6.

##### Printmedien:

- Bezirksblätter Osttirol, Nr. 26, 27.06.2012
- Osttiroler Bote, Nr. 26, 28.06.2012
- Bezirksblätter Osttirol, Nr. 28, 11.07.2012
- Bezirksblatt Lienz, S. 13, 12.07.2012
- Osttiroler Bote, Nr. 28, 12.07.2012
- Dölsacher Dorfzeitung, S. 4, 08/2012
- Dölsacher Dorfzeitung, S. 13, 11/2012
- Postwurf, KW26, Matrei
- Postwurf, KW 26, Dölsach
- Virgen aktiv, Nr. 61, S. 16-18, Herbst 2012

##### Internet:

- [www.virgen.at](http://www.virgen.at), 25.06.2012
- [www.oekonews.at](http://www.oekonews.at), 25.06.2012
- [www.doelsach.at](http://www.doelsach.at), 25.06.2012
- [www.pressemeldungen.at](http://www.pressemeldungen.at), 03.07.2012
- [klimabuendnis.wordpress.com](http://klimabuendnis.wordpress.com), 03.07.2012
- [www.pelletshome.com](http://www.pelletshome.com), 03.07.2012
- [www.propellets.at](http://www.propellets.at), 03.07.2012
- [regionaut.meinbezirk.at](http://regionaut.meinbezirk.at), 03.07.2012
- [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at), 09.07.2012
- [www.osttirol-heute.at](http://www.osttirol-heute.at), 09.07.2012

## 4.7. Schulprojekte

### 4.7.1. Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen

Der Pkw-Verkehr macht nicht nur der österreichischen CO<sub>2</sub>-Bilanz zu schaffen. Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an Gesundheitsproblemen auf Grund von Unfallgefährdung und Bewegungsmangel. Um Schulen, LehrerInnen, SchülerInnen und Elternvereine bei der Entwicklung und Umsetzung von umweltfreundlicher schulischer Mobilität zu unterstützen, hat das Lebensministerium das klima:aktiv mobil Aktionsprogramm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schule“ initiiert. Gemeinsam mit den Akteuren erarbeiten die klima:aktiv mobil ExpertInnen maßgeschneiderte Mobilitätsmaßnahmen, schaffen Bewusstsein zum Klimaschutz und motivieren zur Nutzung umweltfreundlicher und gesunder Verkehrsmittel.

Das Mobilitätsmanagement für Schulen wird in Tirol seit dem Schuljahr 2006/07 angeboten. Das Programm Mobilitätsmanagement für Schulen wurde erstmals 2006/07 und neuerlich 2008/09 vom Lebensministerium aus Mitteln des klima:aktiv Fonds finanziert. Um eine Kontinuität der Arbeit zu garantieren wurde in den dazwischen liegenden Schuljahren 2007/08 und 2009/10 das Mobilitätsmanagement für Schulen vom Land Tirol finanziert. Im Schuljahr 2010/11 wurden drei Schulen und drei Kindergärten vom Lebensministerium, sowie fünf Schulen vom Land Tirol gefördert. Die fortführende jährliche Förderung von fünf Bildungseinrichtungen seitens des Landes Tirols wurde als sinnvoll erachtet. Betreut werden konnten daher im **Schuljahr 2011/12 die VS Hermann-Gmeiner (Imst), die VS Oberndorf, die VS Tobadill, VS Sistrans und der Kindergarten Prutz.**



Die Schulen werden das gesamte Jahr von unserer Mobilitätsberaterin Martina Abraham begleitet und beraten. In einer ersten Analysephase werden Schulweganalysen und Analysen der Schulumgebung durchgeführt. Aufbauend auf dieser ersten Problemanalyse wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, der alle im Schuljahr geplanten Aktivitäten und Umsetzungen enthält. Das Thema Mobilität wird auf diese Weise im gesamten Schuljahr laufend in allen Fächern behandelt. Nach Möglichkeit werden auch externe Organisationen (Gemeinde, Eltern, Polizei, ...) mit einbezogen. Den Schulen wird zusätzlich ein Workshop „Mobilität morgen“ kostenlos und ein Fahrradreparaturworkshop im Wert von € 90,- angeboten. Außerdem werden natürlich auch die Klimabündnis Workshopangebote wie Zugschule und Mobistar besonders empfohlen. In der VS Hermann-Gmeiner und im Kindergarten Prutz wurden im Herbst **Elterninformationsabende** veranstaltet. Die Mobilitätsberaterin stellte die Ziele und mögliche Maßnahmen des Mobilitätsmanagements vor, ein Mediziner der AUVA referierte über den „Gesunden Weg zur Schule“ bzw. zum „Kindergarten“. In der VS Hermann-Gmeiner und der VS Oberndorf war der **Klimaclown Hugo** zu Besuch. In den Kindergarten Prutz kam der „**Kasperl mit der Klimafee**“. Nach den lustigen Vorstellungen in denen aber auch wichtige Mobilitätsthemen nicht zu kurz kamen, wurden mit den Kindern in kleineren Gruppen Workshops durchgeführt. In der VS Hermann-Gmeiner dokumentierten die Kinder auf unterschiedliche Weise **umweltfreundliche Wege**. Entweder wurden Meilensteine gesammelt oder auf Klassenplakaten Punkte gesammelt. In der VS Oberndorf sammelten die Kinder für jeden zu Fuß zurückgelegten Weg **Klimameilen** in einem Sammelpass. Außerdem wurde ein eigenes **Projektlogo „Autofrei zur Schule“** entworfen. In Tobadill wurde auf einem Plakat mit Fußabdrücken ein Kleeblatt dargestellt und unter dem Motto „Glück am Schulweg“ die Fußwege gesammelt. Hier segnete der Pfarrer auch die Schulwege der Kinder. **Radreparaturworkshops** wurden in der VS Hermann-Gmeiner und der VS Oberndorf sowie im Kindergarten Prutz durchgeführt. Der Kindergarten Sistrans veranstaltete einen mehrtägigen **Bikekurs „Kiraku – Kinderradkurs“** mit abschließendem Fest, bei dem auch Benni Raich zu Besuch war. In der VS Hermann-Gmeiner und in der VS Oberndorf wurden ein **Pedibusse** organisiert. Im Kindergarten Prutz wurde ein „Kinderzügle“, das gleich wie ein Pedibus funktioniert, realisiert. Hier wurden auch **Laufträder** angeschafft, um den Kindern das Erlernen des Radfahrens zu erleichtern. Die bisherigen Erfahrungen aus dem Projekt „Schulisches Mobilitätsmanagement“ zeigen durchwegs positive Rückmeldungen der Schulen. Die Schulen sind meist hoch engagiert und nehmen die Beratung und Hilfestellungen zum Thema Mobilität sehr gut an. Die Ziele des Programms konnten bisher an den Schulen erfolgreich und nachhaltig umgesetzt werden.

Am 23.03. wurde unter dem Titel „Bildung in Bewegung – bewegte Bildung; Für einen sicheren und gesunden Kindergartenweg“ eine **Fortbildung für KindergartenpädagogInnen** im Bildungsprogramm 2011/12 des Institutes für Religionspädagogische Bildung Innsbruck angeboten. Zehn Kindergartenpädagoginnen nahmen daran teil. Schwerpunkt war die Motopädagogik, Grundwissen über das Thema Mobilität und welche Auswirkungen Mobilität und Bewegung auf das Kind und unsere Umwelt hat. Mobilität im Kindergartenalltag und bewegungspädagogische Aspekte wurden mit Praxisbeispielen ergänzt. Auch Elternarbeit rund um das Thema Mobilität wurde behandelt.

### Pressespiegel

#### Printmedien:

- Stadtmagazin Wörgl, S. 13, 2/2012 (Wörgl Kindergarten)
- TT Kompakt, 24.05.2012 (Kindergarten Landeck)
- TT Landeck, 24.05.2012 (Kindergarten Landeck)

- TT Imst, 27.09.2012
- Bezirksblätter Imst, Nr. 40, 03.10.2012



#### 4.7.2. Pedibus – der Autobus auf Füßen

Kinder benötigen für ihre Entwicklung viel Bewegung und eine gesunde Umwelt. Zunehmend werden jedoch Volksschulkinder mit dem Auto in die Schule gebracht und wieder abgeholt. Diese Steigerung der elterlichen Bringdienste führt zu verringerter Verkehrssicherheit am Schulweg sowie zu gefährlichen Situationen im Schulumfeld. Daneben leiden die Kinder zunehmend unter Bewegungsmangel, was zu gesundheitlichen Folgeschäden führen kann. Auch die sozialen Kontakte am Schulweg sowie die Entwicklung hin zu Selbständigkeit und Eigenverantwortung werden dadurch eingeschränkt. Nicht zuletzt führt das hohe Pkw – Aufkommen zu Umweltbelastungen durch CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Lärm und Luftverschmutzung.

Eine Alternative zu den elterlichen Bringdiensten stellt die Einführung des Pedibus dar. Beim Pedibus werden die Schülerinnen und Schüler von erwachsenen Begleitpersonen auf dem Fußweg zur Schule begleitet. Wie bei einem Bus können sich Kinder an ausgeschilderten Haltestellen entlang einer festgesetzten Route der Pedibus - Gruppe anschließen. Die Dauer des Pedibus wird von Anfang an festgelegt, empfohlen wird ein Zeitraum von 4 Wochen.

Der Pedibus Tirol steht grundsätzlich unter dem Motto „Vernügt, sicher und gesund zur Schule“. Durch die Einführung eines Pedibus soll somit ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch Vermeidung von Hol- und Bringwegen mit dem Auto erreicht werden sowie die Verkehrssicherheit auf den Schulwegen erhöht werden.

Daneben kann mit dem Pedibus dem Bewegungsmangel von Schulkindern durch die tägliche Bewegung an der frischen Luft entgegengewirkt werden. Durch einen gemeinsamen Schulweg werden die sozialen Kontakte gefördert und der Umgang miteinander gelernt. Auch soll der Pedibus die Kinder auf einen selbständigen eigenen Schulweg vorbereiten.

In Tirol wurde das Pedibus-Projekt im Schuljahr 2007/08 erstmalig in den VS Scharnitz und VS Hötting-West als Teil des vom Lebensministerium geförderten klima:aktiv Programms „Mobilitätsmanagement für Schulen“ durchgeführt. Mit dem Schuljahr 2008/09 fand eine Ausweitung der Aktion auf ganz Tirol statt. Dabei wird das Projekt vom Land Tirol gefördert und unterstützt.

Im Jahr 2012 wurden an 14 Volksschulen ein Pedibus durchgeführt: VS Absam-Dorf, VS Flauring, VS Reith b. Seefeld, VS Seefeld, VS Sistrans, VS Thaur, VS Völs, VS Silz, VS Prutz, VS Eben a. A., VS Fügen, VS Vomp, VS Wattens und die VS Biberwier. In drei Gemeinden (Biberwier, Eben a. A., Wattens) startete der Pedibus das erste Mal. In Innsbruck startete ein neuer Pedibus im Stadtteil Pradl zur VS Leitgeb.

Die Gemeinden Hall, Fließ und die Stadt Innsbruck wurden intensiv in ihren Vorbereitungsarbeiten unterstützt.

Rund 130 ehrenamtliche Begleitpersonen waren im Einsatz.

Die Öffentlichkeitsarbeit und auch die Durchführung des Projektes wurde mit der Abteilung Verkehrsplanung vom Land Tirol ständig koordiniert. Für die Medienarbeit (Bezirkssaussendungen) wurde mit der vom Land für die Medienarbeit engagierten Fa. Context zusammengearbeitet. Zudem wurden auch Schulen mit Vorlagen für Presstexte zur Kundmachung in den lokalen Medien unterstützt.

Beim Pedibus werden die Schülerinnen und Schüler von erwachsenen Begleitpersonen auf dem Fußweg zur Schule begleitet. Wie bei einem Bus können sich Kinder an ausgeschilderten Haltestellen entlang einer festgesetzten Route der Pedibus-Gruppe anschließen. Die Dauer des Pedibus wird von Anfang an festgelegt, empfohlen wird ein Zeitraum von vier Wochen. Die Einführung des Pedibus sollte im Rahmen des Schulforums beschlossen werden. Die Routen, Haltestellen und Abfahrtszeiten, Dauer des Pedibus, Begleitpersonen und ein Koordinator werden festgelegt. Die erwachsenen Begleitpersonen erhalten vor Start des Projektes eine Einschulung bezüglich Verkehrssicherheit durch die lokale Polizeiinspektion und werden durch die Bezirksverwaltungsbehörde zur Schulwegpolizei ernannt. Durch diese amtliche Funktion erhält die Begleitung einerseits zusätzliche Kompetenzen zur Absicherung des Schulweges und ist andererseits durch die

Amtshaftung gegenüber Regressansprüchen im Falle eines Unfalls geschützt. Zur besseren Sichtbarkeit werden die Begleitpersonen mittels Warnweste und Signalkelle ausgerüstet.

Klimabündnis Tirol tritt mit den interessierten Schulen in Kontakt und informiert diese über das Projekt (Infolder, Vortrag, Beratungsgespräche, Elternabende). Die Schulen werden die gesamte Projektphase hindurch laufend durch persönliche Beratung, Organisations- und Ablaufempfehlungen betreut und durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Zusätzlich stehen den interessierten Schulen noch Vorlagen für Elterninfobriefe, Anmeldebogen, Fahrplan, einen Einsatzplan der BuschauffeurInnen sowie eine Infoblatt zur Vorgangsweise bei der Anmeldung zu Schulwegpolizei zur Verfügung. Die Elterninformationsbriefe stehen auch in türkischer und kroatischer Übersetzung zur Verfügung. Wird ein Pedibus durchgeführt sind Warnwesten, Signalkellen, Pedibus-Ausweise und Haltestellenschilder bestellbar.

#### 4.7.3. Velobus

Mit dem Fahrrad in die Schule! Das wünschen sich sehr viele VolksschülerInnen. Allerdings dürfen sie das nur in Begleitung von Erwachsenen oder frühestens mit 10 Jahren, sofern sie die Radfahrprüfung abgelegt haben. In den seltensten Fällen wird der Schulweg per Rad dabei ausreichend geübt. Aus diesem Grund wurde in zwei Tiroler Schulen (VS Völs und VS Seefeld) die Idee des „Velobus“ geboren.

Beim Velobus fahren die SchülerInnen in Gruppen und von einem Erwachsenen begleitet mit dem Rad zur Schule. Entlang des Schulweges gibt es Haltestellen an denen der Velobus vorbeiradelt und die dort wartenden Kinder mitnimmt. Die Begleitpersonen suchen vorab gemeinsam die Routen aus und besprechen die Gefahrenstellen. Die richtige Verhaltensweise wird dann mit den Kindern an Ort und Stelle geübt. Idealerweise fährt der Velobus im Zeitraum vor der Radprüfung, so dass die Kinder nach der Prüfung selbstständig und sicher in die Schule radeln können.

An der VS Völs nahmen im Frühling 2012 Kinder und Eltern am Velobus teil. Das Land Tirol unterstützt die Aktion mit Warnwesten für die Begleitpersonen und vermittelt für diese eine sehr günstige Haftpflichtversicherung. Klimabündnis Tirol unterstützt die Schulen mit den notwendigen Informationsmaterialien.

#### Pressespiegel

##### Printmedien:

- Volderer Gemeindeblatt, S. 5, 1/2012 (Energie-WS)
- Bezirksblätter Kitzbühel, 21.03.2012 (Klimaclown)
- TT, S. 33, 12.06.2012 (Braintrain)
- Bezirksblätter Imst, Nr. 25, 20.6.2012 (Fahrradbotschafter)
- Virgen Aktiv, Nr. 60, Sommer 2012 (Klimaclown)
- Bezirksblätter Telfs, S. 4, 17./18.10.2012 (Klimaclown)
- Krone Österreich, S. 23 (Braintrain)

- Aussendung d. VS Zirl (Verkehrssicherheit für Kinder)
- Stadtblatt Innsbruck, S. 28, 5./6. 12/2012 (Pedibus)

##### Internet:

- [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at), 04.6.2012 (Kindergarten Landeck)
- [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at), 15.06.2012 (Fahrradbotschafter)
- [regionaut.meinbezirk.at](http://regionaut.meinbezirk.at) (AUVA-Radworkshop Oberndorf)

#### 4.7.4. Schulen mobil

Das Projekt Interreg IV-A Österreich - Italien Projekt „Schulen mobil“ ko-finanziert durch den europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Tirol wurde auch 2012 planmäßig durchgeführt. Die vier Partner des Projektes sind Klimabündnis Tirol (LEAD-Partner), das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, das Kuratorium für Verkehrssicherheit, die Gemeinde Valvasone (Lokale Agenda 21) und die assoziierten Partnern Land Tirol und Autonome Provinz Bozen.



Ziel des Projekts ist es, mit kreativen und spielerischen Unterrichtsmodulen, umweltfreundliches Verkehrsverhalten von Kindern und Jugendlichen zu fördern. "Schulen mobil" versteht sich als Vernetzungsplattform für PädagogInnen aus Tirol und Südtirol, die ihre SchülerInnen hin zu einem neuen, modernen Verkehrsverhalten im Umweltverbund führen wollen. Kinder und Jugendliche sind die Erwachsenen der Zukunft, von ihnen wird maßgeblich abhängen, wohin die Verkehrsentwicklung steuert. Das Projekt "Schulen mobil" gibt konkrete Anstöße, um ein umweltfreundliches, gesundes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu fördern. Wichtige Themen wie Fahrrad fahren, öffentliche Verkehrsmittel oder Risikoverhalten im Straßenverkehr werden spielerisch und kindgerecht aufbereitet und vermittelt. Im Projekt "Schulen mobil" werden bereits bestehende Schulangebote gesammelt, zugleich werden im Rahmen des Projekts auch neue Unterrichtsmodule entwickelt. Im Rahmen des Projekts werden Fortbildungsmaßnahmen, vielfältige Informationsangebote sowie Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung und Hilfestellung zur Verfügung gestellt. Für SchülerInnen finden grenzübergreifende Schulprojekte sowie ein internetbasierter Austausch statt. Mit gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit der Projektpartner wird das Angebot entsprechend kommuniziert.

- **Fortbildungsmaßnahmen**

Für PädagogInnen aller Schulstufen werden Fortbildungsseminare durchgeführt. 2012 konnten in Nordtirol drei Seminare durchgeführt werden: „**Schulen mobil**“ – **umweltfreundliche Mobilität im Schulalter** (13. März 2012), Strategiespiel „Transalpin“ – Transitverkehr in den Alpen (20. März 2012), **Risiko-Kompetenz? – Wie Kinder und Jugendliche mit Risiko umgehen lernen** (24. April 2012).

- **Unterrichtsmaterialien Fahrradwerkstätte, Klasse auf D`Rad**

Mit den „**Fahrradwerkstätten**“ sollen primär SchülerInnen zwischen 10 und 15 Jahren angesprochen werden. In diesem Modul werden Unterlagen zur notwendigen Ausstattung von Fahrrädern, zu Verkehrssicherheitsaspekten u.v.m. erarbeitet. Daneben erhalten die LehrerInnen eine mit Fotos gestützte Anleitung zur Durchführung einfacher Reparaturen. Arbeitsblätter für SchülerInnen und eine Materialkiste (Werkzeug, Unterrichtshilfsmittel, ...) ergänzen das Unterrichtspaket. Die Materialkiste kann bei Medienzentrum des Landes Tirol ausgeliehen werden. Das Unterrichtsmaterial „**Klasse auf D`Rad**“ wurde im Sommer 2012 fertig gestellt. Zwei Schulen haben sich im Herbst angemeldet (NMS Völs und NMS Zirl).

- **Informationsfolder, Homepage und Newsletter**

Der Angebotsfolder „Schulen mobil“ für Nordtirol und für Südtirol wurde laufend verbreitet und fand sehr guten Anklang. PädagogInnen finden in dem Folder "Schulen mobil" eine breite Palette von Schulangeboten zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität in Tirol und Südtirol. Die Broschüre ist thematisch in Radverkehr, öffentlicher Verkehr, Fußverkehr, Verkehrssicherheit und weitere Angebote unterteilt. Daneben sind alle wichtigen Kontaktadressen und Anlaufstellen für Schulen, die im Mobilitätsbereich aktiv werden wollen, angeführt. Die Projekt-Homepage [www.schulenmobil.at](http://www.schulenmobil.at) informiert kontinuierlich über alles Wissenswerte zu Angebot und Aktivitäten und bietet Downloadmöglichkeiten für verschiedene Unterrichtsbehelfe. Zweimal jährlich erscheint der Newsletter "Schulen mobil".

- **ÖBB Schulprojekt „Die Zugschule“**

In Kooperation mit den ÖBB werden Kinder in der Zugschule für Lok und Co begeistert. Sie sollen die Angebote kennenlernen und erfahren, dass sie ihre Verkehrsmittelwahl Einfluss auf Natur und Klima hat. Dabei ist auch das richtige Verhalten im Haltestellenbereich, auf Bahnhöfen und in den Verkehrsmitteln wichtig für die Sicherheit der Kinder. Nicht zuletzt wird mit der Zugschule das Image von Bus und Bahn verbessert. Die Zugschule behandelt die Themenbereiche Sicherheit, Umwelt und ÖV-Know-how. Zielgruppen sind 6 bis 10jährige SchülerInnen. 2012 wurde der neue Workshop 22mal gebucht.

- **Grenzüberschreitende Schulprojekte: Malwettbewerb und „Risikoverhalten von Jugendlichen“**

Ein weiteres Modul des Projekts ist die gemeinsame Ausschreibung eines Malwettbewerbs „Crazy Bike“ sowie die Durchführung grenzüberschreitenden Risikotagen für SchülerInnen aus Nordtirol und Südtirol. Letzteres wird aber primär von den Projektpartnern durchgeführt.

Ziel des Malwettbewerbs "Crazy Bike" 2012 war es, die Bindung an das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad über Kreativität und Spaß zu stärken und ein positives, "cooles" Image zu schaffen. Durch den Malwettbewerb setzen sich SchülerInnen intensiv mit dem schnellen, gesunden und klimafreundlichen Verkehrsmittel Fahrrad auseinander. 2.500 Schülerinnen und Schüler aus Tirol, Südtirol und der Region Friaul-Julisch Venetien haben sich heuer am Wettbewerb beteiligt. Die drei Gewinnerinnen des Mal- und Zeichenwettbewerbs Carina Kuprian aus Pfunds, Ariane Peer aus Kurtatsch und Tania Brusadin aus Arzene wurden am 29. Mai 2012 im Bozner ausgezeichnet. Die SchülerInnen freuten sich über ihre detailgenau nachgebauten Fantasie-Fahrräder.

### Pressespiegel

#### Printmedien:

- Dolomiten, 31.05.2012 (Crazy Bike)
- TT – Nr. 162 – TU, 06/2012 (Crazy Bike)
- Bezirksblätter Landeck, Nr. 23, 06.06.2012 (Crazy Bike)
- TT Kitzbühel, 12.06.2012 (Crazy Bike)
- Rundschau Landeck, Nr. 24, 13.06.2012 (Crazy Bike)
- TT 16.06. 2012, S. 42 (Crazy Bike)
- Rundschau Imst, Nr. 25, 20.06.2012 (Crazy Bike)
- Bezirksblätter Schwaz, S. 6, 20./21.06.2012 (Crazy Bike)
- Rundschau Landeck, Nr. 27, 04.07.2012 (Crazy Bike)
- Bezirksblätter Kitzbühel, Nr. 27, 04.07.2012 (Crazy Bike)
- Wörgeler & Kufsteiner Rundschau, Nr. 27, 05.7.2012 (Crazy Bike)

- Kitzbüheler Anzeiger, S. 31, 05.07.2012 (Crazy Bike)
- Wörgl Stadtmagazin, S. 7, 08/2012 (Crazy Bike)
- Bezirksblätter Kufstein, S. 9 (Crazy Bike)
- Virgen Aktiv, S. 16-18, Nr. 61, Herbst 2012 (Crazy Bike)

#### Internet:

- meinbezirk.at, 01.06.2012 (Crazy Bike)
- vs-pfunds.edusite.at, 21.06.2012 (Crazy Bike)
- vs-nassereith.edusite.at 21.06.2012 (Crazy Bike)
- regionaut.meinbezirk.at, 21.06.2012 (Crazy Bike)
- www.tibs.at, 11.07.2012 (Schulen mobil)
- www.vs-kematen.tsn.at, 11.07.2012 (Crazy Bike)

### 4.7.5. KKIK – Schulen: „Kluge Köpfe im Klimabündnis“

Neben den Gemeinden können auch interessierte Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beitreten. Diese bekennen sich dazu, das Thema Klimaschutz im Unterricht zu behandeln und konkrete Maßnahmen in den Bereichen Energie und Verkehr an der Schule zu erarbeiten. Über diese Arbeiten wird regelmäßig berichtet, um einen Informationsaustausch zwischen den Schulen zu ermöglichen.

Unsere Tiroler Schulen im Klimabündnis sind:

VS Absam-Eichat, VS Unterer Stadtplatz (Hall), VS Johannes Messner (Schwaz), VS Zöblen, Praxis-Hauptschule der Pädagogischen Hochschule Tirols, LHS Niederndorf, NMS Lechtal, NSM Kufstein, BHAK Schwaz, PORG Volders.

### 4.7.6. Workshops an Schulen

Der Workshop „Energie und wie“ wurde überarbeitet und wird seit Herbst 2012 über eine neue Plattform von Energie Tirol „Die Energiewende – Schulinitiative Tirol“ angeboten. Der „alte“ Workshop mit dem Bastelteil wurde viermal durchgeführt. 2012 wurde mit der Entwicklung eines neuen Mobilitätsworkshops in Kooperation mit dem VVT begonnen.

Weiterhin angeboten wird „Momo1 - Mobilität morgen“ (4 Workshops durchgeführt) und „Klimaschutz in der Schultasche“ (2 Workshops durchgeführt). „Be a Mobistar“ der Mobilitätsworkshop in Kooperation mit den IVB wurde zehnmal gebucht. Darüber hinaus nahm der Workshop in angepasster Form bei der Kinderstadt der Kinderfreunde Tirol in



Innsbruck an drei Tagen im Oktober (29.-31.10.) und bei den Sicherheitstagen des Landes Tirol teil.

Das Klimabündnis Tirol Schulangebot wurde am Ökologtag an der PH Innsbruck (19.04.) und am PORG Volders (17.10.) präsentiert.

Am 31.1. wurde der Pilotworkshop „C-Roads“ an der Ferrarischule in Innsbruck durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine inszenierte UN-Klimakonferenz.

Der Klimaclown „Monsieur Hugo“ führte seine Show an zwei Terminen im März und im Rahmen einer Tirol-Tour im Mai in der VS Oberndorf, Hermann-Gmeiner in Imst, Virgen, Bruckhäusl, Angergasse/Innsbruck, Prutz, Vomp und Johannes-Messner/Schwaz auf.

Neu im Angebot ist für Kindergärten das Kasperltheater „Kasperl und die Klimafee“, das am 9.2. im Kindergarten Prutz gespielt wurde.

#### **4.7.7. Klimameilen**

Die Kampagne, die von Klimabündnis Wien koordiniert wird, soll SchülerInnen dazu anregen, ihren Schulweg zu Fuß oder mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Dabei werden „Klimameilen“ („klimafreundliche Schulwege“) gesammelt. Österreichweit machten 346 Bildungseinrichtungen mit 30.000 Kindern mit und sammelten insgesamt 637.337 Klimameilen.

Insgesamt nahmen 13 Tiroler Schulen an der Kampagne teil:

Praxisvolksschule PHT, Volksschule 2/Wörgl, Private christliche Volksschule der Bildungs- und MedienGesmbH, VS Lechaschau, NMS Reutte Untermarkt, VS Angergasse, NMS Tux, VS Tux, VS Erl, HS Sillian, Stadt Kufstein, VS Vomp, VS Anton-Aichner/Pfaffenhofen.

#### **4.8. Betriebe**

Im Jahr 2012 fanden regelmäßige Besprechungen mit den beiden Betriebe-BeraterInnen des Klimabündnisses Tirol statt. Gemeinsam wurden Maßnahmen und Erforderlichkeiten besprochen, um die Betreuung der Betriebe neu zu strukturieren. Für Herbst 2012 wurde ein Austauschtreffen für Betriebe geplant, das aber nach dem tragischen Unfalltod von Benedikt Scheiber, dem für das Projekt zuständigen Mitarbeiter, abgesagt wurde. Eine Restrukturierung des Projektes wurde auf das Jahr 2013 verschoben.

#### **4.9. Tiroler Catering – bio & fair**

Ziel der in Zusammenarbeit mit den Tiroler Biobäuerinnen und Biobauern, BIO vom BERG, den Weltläden, Fairtrade und gefördert vom Land Tirol entstandene Klimaschutzinitiative „Tiroler Catering - bio & fair“ ist es, gesunde Ernährungsweise mit regionalen Lebensmitteln zu fördern, Transportwege zu verkürzen und das Bewusstsein über globale Zusammenhänge sowie für die Produktionsbedingungen in den Ländern des Südens zu schärfen.

Mittlerweile sind die biofairen Caterings der beiden Tiroler Caterer (Bauernbuffet Nagl, Wahrstätter Catering) etabliert und weithin bekannt. Viele Organisationen, Verein aber auch Private buchen regelmäßig bei ihnen und viele Anfragen werden bereits direkt an die beiden Caterer gestellt. Trotzdem vermittelt Klimabündnis Tirol immer wieder Caterings mit 100% biologischen und fairen Produkten. Weiterhin unterstützt Klimabündnis Tirol die Gemeinden aber auch Verein und Institutionen durch die Bereitstellung von Info- und Werbematerialien und auf Wunsch durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Der Lohn dafür: 2012 konnten über Klimabündnis Tirol 16 biofaire Buffets vermittelt werden, bei denen über 1.200 Personen verköstigt und informiert wurden.

#### 4.10. Klimaschutzoffensive

Wesentliches Element der Klimaschutzoffensive 2012 war die Organisation und Durchführung des Lehrgangs zum „Kommunalen Klimaschutzbeauftragten“. Die ersten beiden Module des Lehrgangs wurden im Oktober und Dezember abgehalten. Mit 23 TeilnehmerInnen war der Lehrgang sehr gut besucht und wurde insgesamt sehr gut bewertet. Der Lehrgang wurde in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg und mit Unterstützung der Länder Tirol und Vorarlberg organisiert.

Die Mitarbeit an der Klimastrategie des Landes Tirol war ursprünglich für 2012 vorgesehen, wurde dann aber ausgesetzt, da in der ersten Phase der Strategie-Erstellung vor allem Datenerhebungen und Analysen im wissenschaftlichen Bereich erforderlich waren und die Einbindung der Gemeinden erst in der letzten Phase als sinnvoll erachtet wurde.

Unterstützend für die Strategie wurde aber bereits die Plattform Klimaschutz Tirol eingerichtet, indem Netzwerktreffen zum Austausch der in Tirol vorhandenen Initiativen mit Bezug zum Thema Klimaschutz und Klimawandelanpassung organisiert wurden. Die Einladung externer Experten sollte beitragen, den Wissensstand in der Plattform zu aktualisieren und wichtige Themen gemeinsam zu diskutieren. Zudem werden die Fortschritte der Klimastrategie laufend kommuniziert. Darüber hinaus kann das Netzwerk der Bildung neuer Kooperationen dienen. So wurde z.B. gemeinsam mit dem Verein Umwelt Tirol ein Projektantrag für die Initiative „Green Events Tirol“ vorbereitet. Gemeinsam mit dem Verein SpectAct wurde ein Interaktives Theater mit dem Titel „Wissen macht nichts“ als neue Methode der Kommunikation im Bereich Klimaschutz entwickelt. Das Theater stellt einen ersten Baustein im neuen Programm KlimaKultur Tirol dar.

Doch wurden nicht nur neue Methoden und Projekte entwickelt, auch neue Zielgruppen wurden im Jahr 2012 angesprochen. In Kooperation mit dem WWF Tirol wurden Bemühungen zur Gründung einer Jugendgruppe für Klimaschutz in Tirol unternommen. Ebenso wurde ein Workshop für Jugendbetreuer zum Thema Klimaschutz und Naturerfahrung durchgeführt.

#### 4.11. Heizen mit Holz

Bis zu 30 Prozent der Feinstaubbelastung in Tirol sind dem Hausbrand zuzurechnen. Geschätzte 50.000 Holz- bzw. Kachelöfen sind in den Tiroler Haushalten in Betrieb. Neben alter Anlagentechnik trägt „falsche“ Heiztechnik zur hohen Schadstoffbelastung bei.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „Heizen mit Holz“ 2011 von Energie Tirol, Land Tirol und Klimabündnis Tirol gestartet. Klimabündnis war dabei in die Projektentwicklung involviert, übernahm aber vor allem die Aufgabe, das Projekt in Klimabündnis-Gemeinden bekannt zu machen und die Umsetzung vor Ort zu begleiten.

##### Pressespiegel

###### Printmedien:

Grinzinger Dorfblatt, Nr. 24, Dezember 201

